

DIN EN 17016-1

ICS 35.240.63

Einsprüche bis 2023-02-02

Entwurf

**Elektronisches öffentliches Beschaffungswesen –
Bestellung –
Teil 1: Choreographien;
Deutsche und Englische Fassung prEN 17016-1:2022**

Electronic Public Procurement –
Ordering –
Part 1: Choreographies;
German and English version prEN 17016-1:2022

Marchés publics électroniques –
Commande –
Partie 1: Chorégraphies;
Version allemande et anglaise prEN 17016-1:2022

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2022-12-02 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nia@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA), 10772 Berlin oder Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 158 Seiten

DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 17016-1:2022) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 440 „Elektronisches öffentliches Beschaffungswesen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 043-03-03 AA „Elektronisches Geschäftswesen“ im DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Dezember 2022

prEN 17016-1

Elektronisches öffentliches Beschaffungswesen – Bestellung – Teil 1: Choreographien

Electronic Public Procurement – Ordering – Part 1: Choreographies

Marchés publics électroniques – Commande – Partie 1: Chorégraphies

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	6
Einleitung	7
1 Anwendungsbereich	8
2 Normative Verweisungen	8
3 Begriffe	8
4 Geschäftliches Umfeld und hochrangige geschäftliche Anforderungen	9
4.1 Choreographien für (geschäftliche) Ziele	9
4.2 Geschäftliches Umfeld	10
4.2.1 Einleitung	10
4.2.2 Geschäftlicher Kontext	10
4.2.3 Einordnung in EIRA	11
4.3 Beteiligte Organisation und Geschäftspartner	12
4.4 Hochrangige Anforderungen an Geschäftsprozesse	13
4.4.1 Hochrangige geschäftliche Anforderungen	13
5 Prozesse	14
5.1 Einleitung	14
5.2 Geschäftsprozessvarianten	15
5.2.1 Einleitung	15
5.2.2 Hochrangige Anforderungen an Geschäftsprozessvarianten	18
5.2.3 Beanspruchung der Konformität	18
5.3 Geschäftsprozessvariante A – einfache Bestellung	18
5.3.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante A	18
5.3.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante A [informativ]	19
5.3.3 Definition der Geschäftsprozessvariante A	19
5.3.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante A	20
5.3.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante A	20
5.3.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante A [informativ]	21
5.4 Geschäftsprozessvariante B – vom Käufer verwaltete Bestellung	21
5.4.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante B	21
5.4.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante B [informativ]	21
5.4.3 Definition der Geschäftsprozessvariante B	22
5.4.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante B	23
5.4.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante B	24
5.4.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante B [informativ]	24
5.5 Geschäftsprozessvariante C – Bestellung mit einfacher Antwort	25
5.5.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante C	25
5.5.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante C [informativ]	25
5.5.3 Definition der Geschäftsprozessvariante C	26
5.5.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante C	28
5.5.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante C	28
5.5.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante C [informativ]	29
5.6 Geschäftsprozessvariante D – vom Käufer verwaltete Bestellung mit Antwort des Verkäufers	29
5.6.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante D	29
5.6.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante D [informativ]	30
5.6.3 Definition der Geschäftsprozessvariante D	30
5.6.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante D	32
5.6.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante D	33
5.6.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante D [informativ]	34
5.7 Geschäftsprozessvariante E – Bestellung	35
5.7.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante E	35

5.7.2	Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante E [informativ]	35
5.7.3	Definition der Geschäftsprozessvariante E	36
5.7.4	Szenarien der Geschäftsprozessvariante E	38
5.7.5	Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante E	39
5.7.6	Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante E [informativ]	39
5.8	Geschäftsprozessvariante F – erweiterte Bestellung	40
5.8.1	Anforderungen der Geschäftsprozessvariante F	40
5.8.2	Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante F [informativ]	41
5.8.3	Definition der Geschäftsprozessvariante F	42
5.8.4	Szenarien der Geschäftsprozessvariante F	44
5.8.5	Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante F	46
5.8.6	Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante F [informativ]	47
5.9	Geschäftsprozessvariante G – vereinfachte erweiterte Bestellung	48
5.9.1	Anforderungen der Geschäftsprozessvariante G	48
5.9.2	Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante G [informativ]	49
5.9.3	Definition der Geschäftsprozessvariante G	50
5.9.4	Szenarien der Geschäftsprozessvariante F	53
5.9.5	Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante G	55
5.9.6	Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante G [informativ]	56
5.10	Geschäftsprozessvariante H – Bestellungsvereinbarung	57
5.10.1	Anforderungen der Geschäftsprozessvariante H	57
5.10.2	Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante H [informativ]	57
5.10.3	Definition der Geschäftsprozessvariante H	57
5.10.4	Szenarien der Geschäftsprozessvariante H	59
5.10.5	Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante H	59
5.10.6	Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante H [informativ]	59
6	— Beteiligte BII-Transaktionen	60
6.1	Zusammenfassung	60
6.2	Grundlegende Formen der Zusammenarbeit	63
6.3	Käufer sendet Bestellung (BC-17016-1:20xx-1)	63
6.4	Käufer ändert Bestellung (BC-17016-1:20xx-2)	64
6.5	Käufer storniert Bestellung (BC-17016-1:20xx-3)	65
6.6	Verkäufer bestätigt Bestellung (BC-17016-1:20xx-4)	66
6.7	Verkäufer lehnt Bestellung ab (BC-17016-1:20xx-5)	67
6.8	Verkäufer bestätigt Bestellungsänderung (BC-17016-1:20xx-6)	68
6.9	Verkäufer lehnt Bestellungsänderung ab (BC-17016-1:20xx-7)	69
6.10	Verkäufer bestätigt Bestellungsstornierung (BC-17016-1:20xx-8)	70
6.11	Verkäufer lehnt Bestellungsstornierung ab (BC-17016-1:20xx-9)	71
6.12	Verkäufer nimmt Bestellung teilweise oder mit Änderungen an (BC-17016-1:20xx-10)	72
6.13	Verkäufer ändert Bestellung (BC-17016-1:20xx-11)	73
6.14	Käufer bestätigt Bestellantwort (BC-17016-1:20xx-12)	74
6.15	Käufer lehnt Bestellantwort ab (BC-17016-1:20xx-13)	75
6.16	Käufer bestätigt Bestellungsänderung (BC-17016-1:20xx-14)	76
6.17	Käufer lehnt Bestellungsänderung ab (BC-17016-1:20xx-15)	77
6.18	Verkäufer sendet Bestellungsvereinbarung (BC-17016-1:20xx-16)	78
Anhang A (informativ)	Übersicht der Abschnitte und Unterabschnitte, auf die die abgeleitete Nutzung anwendbar ist	80
Literaturhinweise		82

Bilder

Bild 1	— Einordnung der BII-Bestellchoreographie in den Beschaffungsprozess	11
Bild 2	— Rollen der BII-Bestellchoreographie	12
Bild 3	— Maschinen-Bestellzustandsdiagramm [informativ]	15
Bild 4	— Entscheidungsbaum für Bestellungen [informativ]	18

Bild 5 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante A	19
Bild 6 — Definition der Geschäftsprozessvariante A	19
Bild 7 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante B	22
Bild 8 — Definition der Geschäftsprozessvariante B	22
Bild 9 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante C	26
Bild 10 — Definition der Geschäftsprozessvariante C	27
Bild 11 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante D	30
Bild 12 — Definition der Geschäftsprozessvariante D	31
Bild 13 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante E	36
Bild 14 — Definition der Geschäftsprozessvariante E	36
Bild 15 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante F	41
Bild 16 — Definition der Geschäftsprozessvariante F	42
Bild 17 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante G	50
Bild 18 — Definition der Geschäftsprozessvariante G	50
Bild 19 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante H	57
Bild 20 — Definition der Geschäftsprozessvariante H	58
Bild 21 — Zusammenarbeit Käufer sendet Bestellung	64
Bild 22 — Zusammenarbeit Käufer ändert Bestellung	65
Bild 23 — Zusammenarbeit Käufer storniert Bestellung	66
Bild 24 — Zusammenarbeit Verkäufer bestätigt Bestellantwort	67
Bild 25 — Zusammenarbeit Verkäufer lehnt Bestellung ab	68
Bild 26 — Zusammenarbeit Verkäufer bestätigt Bestellungsänderung	69
Bild 27 — Zusammenarbeit Verkäufer lehnt Bestellungsänderung ab	70
Bild 28 — Zusammenarbeit Verkäufer bestätigt Bestellungsstornierung	71
Bild 29 — Zusammenarbeit Verkäufer lehnt Bestellungsstornierung ab	72
Bild 30 — Zusammenarbeit Verkäufer nimmt Bestellung teilweise oder mit Änderungen an	73
Bild 31 — Zusammenarbeit Verkäufer ändert Bestellung	74
Bild 32 — Zusammenarbeit Käufer bestätigt Bestellantwort	75
Bild 33 — Zusammenarbeit Käufer lehnt Bestellantwort ab	76
Bild 34 — Zusammenarbeit Käufer bestätigt Bestellungsänderung	77
Bild 35 — Zusammenarbeit Käufer lehnt Bestellungsänderung ab	78
Bild 36 — Zusammenarbeit Verkäufer sendet Bestellungsvereinbarung	79

Tabellen

Tabelle 1 — Geschäftliche Ziele	10
Tabelle 2 — Geschäftliche Vorteile	10
Tabelle 3 — Einordnung in EIRA	12
Tabelle 4 — Rollen	12
Tabelle 5 — Hochrangige geschäftliche Anforderungen	13
Tabelle 6 — Geschäftsprozessvarianten	15
Tabelle 7 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante A	19
Tabelle 8 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante A	20
Tabelle 9 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante A	20
Tabelle 10 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante A	20
Tabelle 11 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante B	21
Tabelle 12 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante B	23
Tabelle 13 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante B	24
Tabelle 14 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante B	24
Tabelle 15 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante C	25
Tabelle 16 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante C	27
Tabelle 17 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante C	28
Tabelle 18 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante C	29
Tabelle 19 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante D	29
Tabelle 20 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante D	31

Tabelle 21 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante D	32
Tabelle 22 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante D	33
Tabelle 23 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante E	35
Tabelle 24 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante E	37
Tabelle 25 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante E	38
Tabelle 26 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante E	39
Tabelle 27 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante F	40
Tabelle 28 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante F	43
Tabelle 29 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante F	44
Tabelle 30 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante F	46
Tabelle 31 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante G	48
Tabelle 32 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante G	51
Tabelle 33 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante G	53
Tabelle 34 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante G	55
Tabelle 35 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante H	57
Tabelle 36 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante H	58
Tabelle 37 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante H	59
Tabelle 38 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante H	59
Tabelle 39 — Rollen, Fähigkeiten, Transaktionen und grundlegende Zusammenarbeit je Variante	60
Tabelle 40 — Liste grundlegender Formen der Zusammenarbeit	63
Tabelle 41 — Beschreibung Käufer sendet Bestellung	64
Tabelle 42 — Beschreibung Käufer ändert Bestellung	65
Tabelle 43 — Beschreibung Käufer storniert Bestellung	66
Tabelle 44 — Beschreibung Verkäufer bestätigt Bestellantwort	67
Tabelle 45 — Beschreibung Verkäufer lehnt Bestellung ab	68
Tabelle 46 — Beschreibung Verkäufer bestätigt Bestellsungsänderung	69
Tabelle 47 — Beschreibung Verkäufer lehnt Bestellsungsänderung ab	70
Tabelle 48 — Beschreibung Verkäufer bestätigt Bestellsungsänderung	71
Tabelle 49 — Beschreibung Verkäufer lehnt Bestellsungsstornierung ab	72
Tabelle 50 — Beschreibung Verkäufer nimmt Bestellung teilweise oder mit Änderungen an . . .	73
Tabelle 51 — Beschreibung Verkäufer ändert Bestellung	74
Tabelle 52 — Beschreibung Käufer bestätigt Bestellantwort	75
Tabelle 53 — Beschreibung Käufer lehnt Bestellantwort ab	76
Tabelle 54 — Beschreibung Käufer bestätigt Bestellsungsänderung	77
Tabelle 55 — Beschreibung Verkäufer lehnt Bestellsungsänderung ab	78
Tabelle 56 — Beschreibung Verkäufer lehnt Bestellsungsänderung ab	79

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 17016-1:2022) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 440 „Elektronisches öffentliches Beschaffungswesen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument ist Teil eines CEN-CENELEC-Pilotprojekts zur abgeleiteten Nutzung (wie vom CEN/CA (Verwaltungsrat) durch Entscheidung 37/2019 genehmigt). Für weitere Informationen über die Implementierung der abgeleiteten Nutzung in CEN/TC 440 siehe hier.

Dieses Dokument ist Teil einer Reihe von mehrteiligen Dokumenten, die vom CEN/TC 440 erarbeitet wurden bzw. werden:

- Reihe 17011: e-Beschaffungsarchitektur, die eine Zusammenstellung von Spezifikationen bereitstellt, die verschiedene Aspekte der e-Beschaffungsarchitektur für Spezifikationen der geschäftlichen Interoperabilität beschreibt.
- Reihe 17015: Spezifikationen der geschäftlichen Interoperabilität des e-Katalogs, die eine Zusammenstellung von Spezifikationen bereitstellen, die die geschäftliche Choreographie, Transaktion, Spezifikationen für die Syntaxeinbindung und die zur Unterstützung der e-Katalog-Prozesse erforderlichen Leitlinien beschreibt.
- Reihe 17016: Spezifikationen der geschäftlichen Interoperabilität der e-Bestellung, die eine Zusammenstellung von Spezifikationen bereitstellen, die die geschäftliche Choreographie, Transaktion, Spezifikationen für die Syntaxeinbindung und die zur Unterstützung der e-Bestell-Prozesse erforderlichen Leitlinien beschreibt.
- Reihe 17017: Spezifikationen der geschäftlichen Interoperabilität der e-Abwicklung, die eine Zusammenstellung von Spezifikationen bereitstellen, die die geschäftliche Choreographie, Transaktion, Spezifikationen für die Syntaxeinbindung und die zur Unterstützung der e-Abwicklungs-Prozesse erforderlichen Leitlinien beschreibt.

Die Begriffe „muss“, „darf nicht“, „sollte“, „sollte nicht“, „darf“, „kann“ und „kann nicht“ werden nach den internen CEN-CENELEC-Regularen, Teil 3¹, interpretiert.

¹ <https://boss.cen.eu/reference-material/refdocs/pages/>

Einleitung

Pilotprojekt zur abgeleiteten Nutzung

Dieses Dokument ist Teil eines CEN-CENELEC-Pilotprojekts zur abgeleiteten Nutzung (wie vom CEN/CA (Verwaltungsrat) durch Entscheidung 38/2019 genehmigt).

CEN hat das Urheberrecht an allen CEN-Veröffentlichungen, einschließlich aller ihrer Inhalte und zugehörigen Metadaten, wie im CEN-CENELEC-Leitfaden 10 „Policy on dissemination, sales and copyright of CEN-CENELEC Publications“ beschrieben. Mit dem Pilotprojekt zur abgeleiteten Nutzung erteilt CEN unter spezifischen Umständen jedoch eine Genehmigung zum Kopieren, Vervielfältigen und Übersetzen von Inhalten aus Arbeitsergebnissen des CEN/TC 440.

Im Rahmen des Pilotprojekts zur abgeleiteten Nutzung dürfen spezifische Abschnitte von Veröffentlichungen des CEN/TC 440 kopiert, vervielfältigt und übersetzt werden, wenn dies für eine sinnvolle Implementierung der Veröffentlichung erforderlich ist. Bei den Abschnitten, auf die die abgeleitete Nutzung anwendbar ist, handelt es sich üblicherweise um Elemente wie z. B. semantische Definitionen und Regeln für die Verwendung von Informationselementen sowie den Namen, die Definition und die Beschreibung von Prozessen und Transaktionen, die in Softwarelösungen unabhängig davon benötigt werden, ob sie für den Verkauf auf dem privaten Markt oder für die Verwendung im öffentlichen Sektor bestimmt sind, und um Dokumente, die Leitlinien für die Implementierung und Verwendung in spezifischen Ländern und/oder Geschäftsfeldern bereitstellen.

Im Rahmen der abgeleiteten Nutzung muss jede Verwendung von Inhalten, die aus einer Publikation des CEN/TC 440 kopiert, vervielfältigt oder übersetzt wurden, der bestimmungsgemäßen Verwendung der Veröffentlichung entsprechen. Eine abgeleitete Nutzung kann nicht in Anwendungsfällen vorgenommen werden, für deren Unterstützung die Veröffentlichung nicht bestimmt ist. Die bestimmungsgemäße Verwendung dieser Veröffentlichung ist nachfolgend beschrieben.

Bestimmungsgemäße Verwendung dieser Veröffentlichung

Dieses Dokument wurde für alle Organisationen entwickelt, die Leitlinien für die Implementierung und Verwendung von Arbeitsergebnissen des elektronischen Beschaffungswesens benötigen, sowie für Organisationen, die Softwareanwendungen für das elektronische Beschaffungswesen entwickeln oder implementieren, wie z. B. Softwareanbieter, Unternehmen und nationale Behörden. Diese Softwareanwendungen müssen in Übereinstimmung mit dieser Veröffentlichung sein.

Teile des Dokuments, auf die die abgeleitete Nutzung anwendbar ist

Jeder Unterabschnitt, auf die die abgeleitete Nutzung anwendbar ist, ist deutlich durch eine Anmerkung gekennzeichnet. Inwieweit der spezifische Inhalt geändert werden kann, ist in CEN/TS 17011-3:—², *Elektronisches öffentliches Beschaffungswesen — Architektur — Teil 3: Anpassungsleitfaden* festgelegt.

Anhang A enthält eine Übersicht der nummerierten normativen Verweisungen auf alle Unterabschnitte der Veröffentlichung, auf die die abgeleitete Nutzung anwendbar ist.

1 Anwendungsbereich

Dieses Choreographiendokument beschreibt den Bestellvorgang zwischen Käufer und Verkäufer, in dessen Rahmen der Käufer eine Vereinbarung mit dem Verkäufer über eine Bestellung treffen möchte. Es beschreibt eine Reihe von Aktivitäten, die die Kommunikation zwischen den Parteien regeln, und bezieht sich auf die Spezifikationen, in denen die geltenden Informationen und Regeln beschrieben sind.

Die verschiedenen möglichen Verhaltensweisen von Verkäufer und Käufer nach der ersten Kommunikation im Rahmen einer Bestellung werden durch Varianten dieser Choreographie vermittelt, die in 5.2 beschrieben sind.

Vorgeschaltete Aktivitäten (z. B. Katalogisierung) und nachgeschaltete Aktivitäten (z. B. Fakturierung) befinden sich außerhalb des Anwendungsbereichs dieses Dokuments. Wenn diese elektronisch durchgeführt werden, ist ihre Implementierung von anderen Choreographien abgedeckt.

Der Identifikator dieses Choreographiendokuments ist EN 17016-1:2022.

Wie die Konformität mit dieser Choreographie beansprucht wird, ist in 5.2.3 beschrieben.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 17016-2³, *Elektronisches öffentliches Beschaffungswesen — Bestellung — Teil 2: Transaktionen*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: verfügbar unter <https://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <https://www.iso.org/obp>

3.1

Agent

Person, Organisation oder System, die/das im Beschaffungswesen tätig ist oder befugt ist, im Beschaffungswesen tätig zu sein

[QUELLE: eProcurement Ontology]

3.2

Geschäftsprozess

Abfolge oder Netzwerk von Aktivitäten und Zusammenarbeit zwischen zwei oder mehreren Agenten

3.3

Geschäftsprozessvariante

Spezifikation eines Geschäftsprozesses, der zu einer Choreographie gehört

Anmerkung 1 zum Begriff: Unterschiedliche Varianten dürfen den elektronischen Informationsaustausch oder die Zusammenarbeit in unterschiedlicher Weise unterstützen. Agenten dürfen ihre Fähigkeit zur automatisierten Unterstützung einer oder mehrerer Varianten öffentlich bewerben.

3.4

Choreographie

Zusammenstellung von Geschäftsprozessen, die die gleichen Ziele verfolgen

3.5

Zusammenarbeit

Interaktion zwischen zwei oder mehr Agenten, die im Rahmen eines Geschäftsprozesses zum Austausch von Daten zwischen den beteiligten Agenten führt

3.6

Rolle

Rolle eines Agenten in einem bestimmten Geschäftsprozess, einschließlich seiner Verantwortlichkeiten (Optionen und Verpflichtungen) zur Durchführung bestimmter Aktivitäten und zur Zusammenarbeit im Rahmen dieses Geschäftsprozesses

Anmerkung 1 zum Begriff: Anhand der Rolle wird die Aufteilung von Arbeiten und der Verantwortung zwischen den am Prozess beteiligten Agenten oder innerhalb der Organisation eines Agenten dargestellt.

3.7

Zustand

Zusammenstellung von Optionen und Verpflichtungen der beteiligten Agenten in einem festgelegten Schritt eines Geschäftsprozesses zur Ausführung spezifischer Aktivitäten und zur Zusammenarbeit

Anmerkung 1 zum Begriff: Zusätzliche Information: Eine Aktivität eines Agenten oder eine Zusammenarbeit darf in einer zuvor festgelegten Zusammenstellung nachfolgender Schritte den Übergang von einem Zustand in einen anderen anstoßen.

3.8

Transaktion

Inhalt der zwischen den Agenten im Rahmen einer Zusammenarbeit ausgetauschten oder gemeinsam genutzten Daten

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Transaktion ist die unteilbare Einheit, die zu einem synchronisierten Zustand der Informationssysteme von zusammenarbeitenden Agenten führt. Sie ist der Grundbaustein für die Festlegung der Choreographie zwischen Agenten. Wenn ein Agent ein Ereignis erkennt, das den Zustand eines Geschäftsobjekts innerhalb eines Geschäftsprozesses ändert, verwendet dieser eine Transaktion, um sich mit dem zusammenarbeitenden Agenten zu synchronisieren. Somit ändert eine Transaktion den Zustand eines Geschäftsprozesses. Sie transportiert die Absicht des Agenten, der die Transaktion initiiert, und wird von einer Datenstruktur repräsentiert, die durch ein Datenmodell festgelegt ist. Der Austausch einer Transaktion darf die rechtlichen Verpflichtungen zwischen Geschäftspartnern verändern.

4 Geschäftliches Umfeld und hochrangige geschäftliche Anforderungen

4.1 Choreographien für (geschäftliche) Ziele

Die geschäftlichen Ziele, die durch die Implementierung dieser Choreographie unterstützt werden, sind in Tabelle 1 beschrieben:

Tabelle 1 — Geschäftliche Ziele

ID	Beschreibung
G-17016-1:20xx-1	Ermöglichung der Kommunikation zwischen Handelspartnern ohne vorherige bilaterale Einrichtung oder Vereinbarung.
G-17016-1:20xx-2	Ermöglichung der automatisierten Abwicklung von Bestellungen in einer halbmanuellen Umgebung.
G-17016-1:20xx-3	Ermöglichung der Einrichtung eines standardisierten Beschaffungsprozesses durch Kunden.
G-17016-1:20xx-4	Ermöglichung des einheitlichen Austauschs standardisierter Dokumente, den KMUs ihren Handelspartnern anbieten, wodurch alle Bestellungen in die elektronische Form überführt werden.

Die wesentlichen geschäftlichen Vorteile, die durch die Implementierung dieser Choreographie zu erzielen sind, sind in Tabelle 2 beschrieben:

Tabelle 2 — Geschäftliche Vorteile

ID	Beschreibung
G-17016-1:20xx-5	Erzielung erheblicher Einsparungen, sowohl für Kunden als auch für Lieferanten, durch die Automatisierung und Vereinfachung interner Bestell- und nachgeschalteter Prozesse sowie durch die Erhöhung der Qualität ausgetauschter Daten.
G-17016-1:20xx-6	Ebenen des Wegs für den Käufer, einen formellen Prozess für Genehmigungen und Kostenkontrolle innerhalb seiner Organisation durchzusetzen.
G-17016-1:20xx-7	Erleichterung der Rechnungsverarbeitung und somit schnellerer Zahlungen

4.2 Geschäftliches Umfeld

4.2.1 Einleitung

Der vorgesehene Anwendungsbereich für diese Choreographie beinhaltet das öffentliche Beschaffungswesen, aber die Choreographie darf auch in geschäftlichen Beziehungen zwischen Unternehmen (B2B) verwendet werden.

Diese Choreographie ist zur Unterstützung der Verwendung elektronischer Dokumente für die Verarbeitung in (halb-)automatisierten Prozessen bestimmt. Bei den berücksichtigten rechtlichen Anforderungen handelt es sich um Anforderungen aus Europäischen Rechtsvorschriften, insbesondere aus den EU-Richtlinien, die in den Literaturhinweisen dieses Dokuments aufgeführt sind.

Die Liste der Transaktionen, die Teil dieser Choreographie sind, ist in Abschnitt 6 festgelegt.

4.2.2 Geschäftlicher Kontext

Diese Choreographie gehört zum Geschäftsbereich e-Bestellung, der in Bild 1 beschrieben ist:

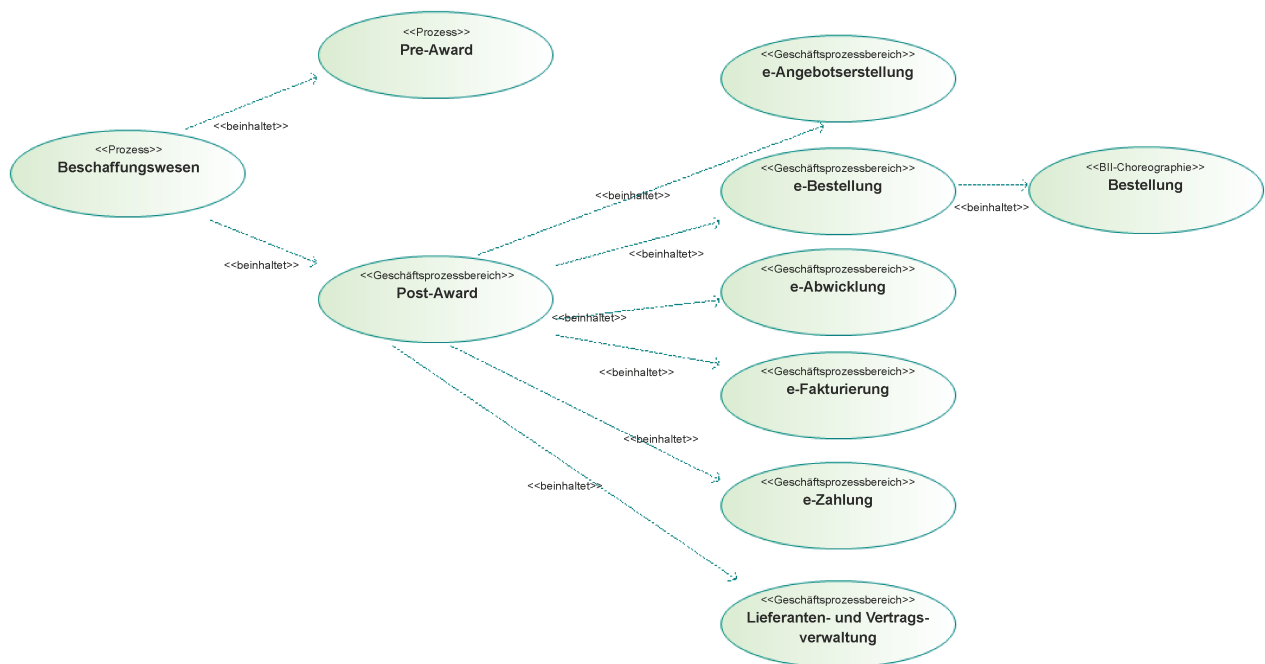


Bild 1 — Einordnung der BII-Bestellchoreographie in den Beschaffungsprozess

4.2.3 Einordnung in EIRA

EIRA stellt ein Referenzmodell zur Verfügung, das Architekten die Einordnung der IOP-Spezifikationen ermöglicht. Dieses Dokument stellt eine domänenspezifische IOP-Spezifikation zur Verfügung, der alle Lösungsbau- steine, die den Architekturbaustein implementieren, entsprechen sollten. Die Einordnung dieses Dokuments in den Kontext von EIRA ist in Tabelle 3 beschrieben.

IoP-Spezifikationen stellen eine wertvolle Informationsquelle zur Formulierung von Anforderungen während der Architektur- und Lösungsentwicklung dar. Durch die Identifizierung von Architekturbausteinen anhand einer gemeinsamen Terminologie

- hilft sie bei der Wiederverwendung domänenübergreifender Bausteine wie z. B. dem Dienst zur Verifizierung und Validierung elektronischer Signaturen (en: e-Signature Verification and Validation Service) und dem Dienst zur Erstellung elektronischer Zeitstempel (en: e-Timestamp Creation Service),
- hilft sie bei der Synchronisierung mit europäischen Lösungen wie z. B. CEF eDelivery
- und stellt Leitlinien für deren Einsatz zur Verfügung, um die vorgeschriebenen Fähigkeiten zu ermöglichen und so IT-Portfolios zu verwalten und zu rationalisieren.

Tabelle 3 — Einordnung in EIRA

EIRA-ID	Titel	Domäne	Schnittstelle	Anwendungsbereich	Modalität
EN 17016-1:20xx	Elektronisches öffentliches Beschaffungswesen – Bestellung – Choreographie	Beschaffungswesen	Maschine/Kunde Maschine/Lieferant	— Erweiterung für elektronisches Beschaffungswesen von ABB176 Organizational Interoperability Specification — Erweiterung für elektronisches Beschaffungswesen von ABB12 Business Capability — Erweiterung für elektronisches Beschaffungswesen von ABB170 Exchange of Business Information — Erweiterung für elektronisches Beschaffungswesen von ABB16 Business Rule	unterstützend

4.3 Beteiligte Organisation und Geschäftspartner

Die folgenden Geschäftspartner sind an dieser BII-Choreographie beteiligt und handeln im Rahmen der Rollen, die nachfolgend in Tabelle 4 und Bild 2 festgelegt sind.

Tabelle 4 — Rollen

Schlüsselrolle	Beschreibung
Käufer	Eine Rolle eines Agenten, der den Auftrag vergibt. Zusätzliche Information: Beim Käufer kann es sich z. B. um die Rolle eines öffentlichen oder anderen Auftraggebers, eines Rüstungsunternehmens, einer internationalen Organisation oder einer Organisation handeln, die einen Auftrag vergibt, der von einem öffentlichen Auftraggeber subventioniert wird.
Verkäufer	Eine Rolle einer natürlichen oder juristischen Person oder einer öffentlichen Körperschaft oder einer Gruppe von Personen und/oder Körperschaften, einschließlich zeitlich begrenzt bestehender Unternehmensverbände, die im Namen eines Lieferanten handeln, die Waren, Arbeiten oder Dienstleistungen an den Käufer verkauft.



Bild 2 — Rollen der BII-Bestellchoreographie

4.4 Hochrangige Anforderungen an Geschäftsprozesse

4.4.1 Hochrangige geschäftliche Anforderungen

Auf Grundlage der Ziele und des Anwendungsbereichs dieser Choreographie wird die folgende Zusammenstellung hochrangiger Anforderungen ermittelt. Jede Anforderung ist mit einem Ziel verbunden.

Zusätzlich sind Anforderungen wichtiger Geschäftsprozesse aufgelistet, die bei Bestellungen häufig unterstützt werden.

Diese Anforderungen sind für alle Varianten relevant, die in dieser Choreographie dargestellt und in Tabelle 5 beschrieben sind.

Tabelle 5 — Hochrangige geschäftliche Anforderungen

Anf.-ID	Anforderungserklärung	Ref. zum Ziel
HLR-17016-1:20xx-1	Ein Käufer bestellt bei einem Verkäufer die Lieferung von Waren, Dienstleistungen oder Arbeiten.	G-17016-1:20xx-1
HLR-17016-1:20xx-2	Die am Bestellprozess beteiligten Akteure benötigen eine sukzessive Automatisierung des gesamten Informationsaustauschs im Rahmen des Bestellprozesses: In Abhängigkeit von ihren Fähigkeiten sind die Organisationen möglicherweise nur zum elektronischen Austausch einiger der am Prozess beteiligten Transaktionen bereit.	G-17016-1:20xx-2
HLR-17016-1:20xx-3	In Abhängigkeit von den allgemeinen Regeln einer nationalen Umgebung und/oder den sektorspezifischen Regeln/Vertragsbedingungen sind Akteure möglicherweise zum Austausch elektronischer Dokumente auf Grundlage verschiedener Geschäftsprozesse bereit.	G-17016-1:20xx-1 G-17016-1:20xx-2 G-17016-1:20xx-3
HLR-17016-1:20xx-4	Die am Bestellprozess beteiligten Akteure benötigen eine sukzessive Automatisierung des gesamten Informationsaustauschs im Rahmen des Bestellprozesses: In Abhängigkeit von ihren Fähigkeiten sind die Organisationen möglicherweise nur zum elektronischen Austausch einiger zentraler Informationen in strukturierter Form bereit.	G-17016-1:20xx-2 G-17016-1:20xx-3
HLR-17016-1:20xx-5	Strukturierte Bestellung: Die Bestellungstransaktion sollte die strukturierte Bestellung von Waren und Dienstleistungen unter Verwendung von Freitext oder Identifikatoren unterstützen. Die Informationsquelle für die bestellten Produkte darf ein Katalog (in Papierform oder elektronisch) sein.	G-17016-1:20xx-2 G-17016-1:20xx-3
HLR-17016-1:20xx-6	Eine Bestellung darf hinsichtlich ihrer Artikel und Bedingungen auf eine Rahmenvereinbarung verweisen; ansonsten gelten die Geschäftsbedingungen des Kunden.	G-17016-1:20xx-1
HLR-17016-1:20xx-7	Eine Bestellung kann Artikel (Waren oder Dienstleistungen) mit Artikelidentifikatoren oder Artikel mit Freitextbeschreibung oder Artikelspezifikation enthalten.	G-17016-1:20xx-3
HLR-17016-1:20xx-8	Wenn die Bestellung angenommen wird, entsteht eine vertragliche Verpflichtung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer.	G-17016-1:20xx-1
HLR-17016-1:20xx-9	Rechnungswesen: Der Bestellprozess muss die Zuweisung von Budgets unterstützen, damit die Wertbeträge der bestellten Produkte angegeben werden können. Der Käufer darf einige Informationen zur Verfügung stellen, und es ist erforderlich, dass der Lieferant diese auf der Rechnung angibt, um die Rechnungsverarbeitung zu erleichtern und zu automatisieren.	G-17016-1:20xx-6
HLR-17016-1:20xx-10	Rechnungsverifizierung: Der Käufer darf einige Informationen zur Verfügung stellen, und es ist erforderlich, dass der Lieferant diese auf der Rechnung angibt, um die Rechnungsfreigabe zu erleichtern und zu automatisieren.	G-17016-1:20xx-7

Tabelle 5 (fortgesetzt)

Anf.-ID	Anforderungserklärung	Ref. zum Ziel
HLR-17016-1:20xx-11	Umsatzsteuerangaben: Die Angabe der Umsatzsteuer ist keine allgemeine Anforderung für Bestellungen. Der Unterstützungsgrad in Bestellungen muss: - Umsatzsteuerangaben auf Rechnungen im Falle der Anwendung des Reverse-Charge-Verfahrens durch Angabe der Umsatzsteuernummer von Käufern ermöglichen. Die Umsatzsteuer kann als Schätzwert angegeben werden, damit Käufer in der Lage sind, den erwarteten Wert der Bestellung anzugeben. Dies kann beim automatisierten Abgleich von Bestellungen und Rechnungen hilfreich sein. Die Umsatzsteuerinformationen sind informativ und haben keinen Einfluss auf die Geschäftsbedingungen.	G-17016-1:20xx-7
HLR-17016-1:20xx-12	Transport und Lieferung: Die Unterstützung für transportbezogene Informationen im Anwendungsbereich ist begrenzt, es wird jedoch anerkannt, dass der Käufer in der Lage sein muss, einige Informationen über den geforderten Lieferort zur Verfügung zu stellen (durch Verwendung von Identifikatoren oder einer vollständigen Beschreibung in Textform).	G-17016-1:20xx-3
HLR-17016-1:20xx-13	Bestand: Die Unterstützung der Bestandsverwaltung liegt außerhalb des Anwendungsbereichs, strukturierte Bestellungen auf Grundlage von Katalogen können jedoch verwendet werden, um die Kommissionierung in Lagerhäusern des Lieferanten zu automatisieren.	G-17016-1:20xx-3

ANMERKUNG:

Zahlung:

Informationen über Vorauszahlungen oder Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung werden nicht als zentrale Funktion der Bestellung angesehen und werden daher nicht unterstützt.

5 Prozesse

5.1 Einleitung

Um die verschiedenen Reifegrade von Organisationen zu erfassen (siehe HLR-17016-1:20xx-2), besteht der Ansatz darin, Varianten von Geschäftsprozessen zu spezifizieren, die eine Zusammenstellung von Aktivitäten hinsichtlich des Austauschs von Informationen in verschiedenen Kombinationen nutzen und dabei die in 4.1 beschriebenen Zielsetzungen erfüllen.

Das in Bild 3 dargestellte Zustandsmaschinendiagramm enthält Informationen über die gemeinsamen Zustände von Systemen, die in Übereinstimmung gebracht werden.

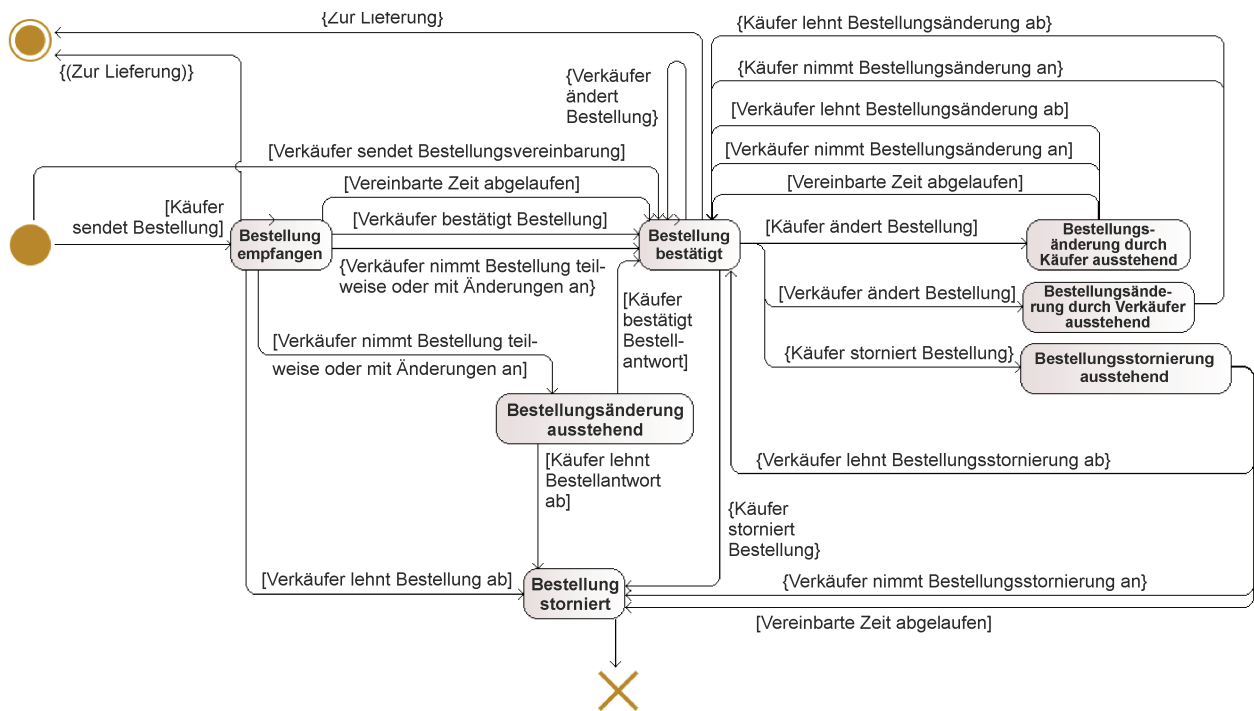


Bild 3 — Maschinen-Bestellzustandsdiagramm [informativ]

5.2 Geschäftsprozessvarianten⁴

5.2.1 Einleitung

Die acht in der folgenden Tabelle aufgeführten Varianten wurden identifiziert. Sie ermöglichen die Unterstützung unterschiedlicher Interoperabilitäts-Reifegrade der Organisationen, die bereit sind, den Informationsaustausch im betreffenden Geschäftsbereich nach den Festlegungen der hochrangigen Anforderung HLR (en: High-Level Requirement) zu automatisieren.

Die Varianten kombinieren die oben festgelegten grundlegenden Prozesse auf verschiedene Weise durch die Zusammenarbeit von Käufer und Verkäufer, wie in Tabelle 6 beschrieben.

Tabelle 6 — Geschäftsprozessvarianten

Geschäftsprozessvariante	Kurzbezeichnung	Beschreibung
BPV-17016-1:20xx:A	einfache Bestellung	Der Käufer sendet eine Bestellung an den Verkäufer. Der Verkäufer antwortet dem Käufer nicht.
BPV-17016-1:20xx:B	vom Käufer verwaltete Bestellung	Der Käufer sendet eine Bestellung an den Verkäufer. Der Verkäufer antwortet dem Käufer nicht. Der Käufer darf dem Verkäufer eine oder mehrere Nachricht(en) senden, um eine Bestellung zu ändern/stornieren, bis die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Verkäufer antwortet dem Käufer nicht, um Änderungen bzw. die Stornierung anzunehmen/abzulehnen.

4 Auf Unterabschnitt 5.2 ist die abgeleitete Nutzung anwendbar (wie in der Einleitung beschrieben). Bei der Vervielfältigung des Abschnitts darf der Inhalt geändert werden.

Tabelle 6 (fortgesetzt)

Geschäftsprozessvariante	Kurzbezeichnung	Beschreibung
BPV-17016-1:20xx:C	Bestellung mit einfacher Antwort	Der Käufer sendet eine Bestellung an den Verkäufer. Der Verkäufer antwortet dem Käufer in jedem Fall. Der Verkäufer darf: — angeben, dass die Bestellung empfangen wurde; — die Bestellung ohne Änderungen annehmen; — die Bestellung ablehnen.
BPV-17016-1:20xx:D	vom Käufer verwaltete Bestellung mit Antwort des Verkäufers	Der Käufer sendet eine Bestellung an den Verkäufer. Der Verkäufer antwortet dem Käufer in jedem Fall. Der Verkäufer darf: — angeben, dass die Bestellung empfangen wurde; — die Bestellung ohne Änderungen annehmen; — die Bestellung ablehnen. Der Käufer darf dem Verkäufer eine oder mehrere Nachricht(en) senden, um eine bestätigte Bestellung zu ändern/stornieren, bis die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Verkäufer antwortet dem Käufer, um Änderungen bzw. die Stornierung anzunehmen/abzulehnen.
BPV-17016-1:20xx:E	Bestellung	Der Käufer sendet eine Bestellung an den Verkäufer. Der Verkäufer antwortet dem Käufer in jedem Fall. Der Verkäufer darf: — angeben, dass die Bestellung empfangen wurde; — die Bestellung mit oder ohne Änderungen annehmen; — die Bestellung ablehnen. Der Verkäufer darf dem Käufer eine oder mehrere Nachricht(en) senden, um eine bestätigte Bestellung zu ändern, bis die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Käufer antwortet dem Verkäufer nicht, um die Änderungen anzunehmen/abzulehnen.

Tabelle 6 (fortgesetzt)

Geschäftsprozessvariante	Kurzbezeichnung	Beschreibung
BPV-17016-1:20xx:F	erweiterte Bestellung	Der Käufer sendet eine Bestellung an den Verkäufer. Der Verkäufer antwortet dem Käufer in jedem Fall. Der Verkäufer darf: — angeben, dass die Bestellung empfangen wurde; — die Bestellung mit oder ohne Änderungen annehmen; — die Bestellung ablehnen. Der Käufer antwortet dem Verkäufer, um die Änderungen anzunehmen/abzulehnen. Der Käufer darf dem Verkäufer eine oder mehrere Nachricht(en) senden, um eine bestätigte Bestellung zu ändern/stornieren, bis die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Verkäufer antwortet dem Käufer, um die Änderungen bzw. die Stornierung anzunehmen/abzulehnen. Der Verkäufer darf dem Käufer eine oder mehrere Nachricht(en) senden, um eine bestätigte Bestellung zu ändern, bis die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Käufer antwortet dem Verkäufer, um die Änderungen anzunehmen/abzulehnen.
BPV-17016-1:20xx:G	vereinfachte erweiterte Bestellung	Der Käufer sendet eine Bestellung an den Verkäufer. Der Verkäufer darf dem Käufer antworten, um: — anzugeben, dass die Bestellung empfangen wurde; — die Bestellung mit oder ohne Änderungen anzunehmen; — die Bestellung abzulehnen. Der Käufer darf dem Verkäufer antworten, um die Änderungen anzunehmen/abzulehnen. Der Käufer darf dem Verkäufer eine oder mehrere Nachricht(en) senden, um eine bestätigte Bestellung zu ändern/stornieren, bis die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Verkäufer darf dem Käufer antworten, um die Änderungen bzw. die Stornierung anzunehmen/abzulehnen. Der Verkäufer darf dem Käufer eine oder mehrere Nachricht(en) senden, um eine bestätigte Bestellung zu ändern, bis die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Käufer darf dem Verkäufer antworten, um die Änderungen anzunehmen/abzulehnen.
BPV-17016-1:20xx:H	Bestellungsvereinbarung	Der Verkäufer sendet eine Bestellungsvereinbarung an den Käufer. Der Käufer antwortet dem Verkäufer nicht.

Die Beziehung zwischen den Varianten kann mit einem Entscheidungsbaum (siehe Bild 4) dargestellt werden:

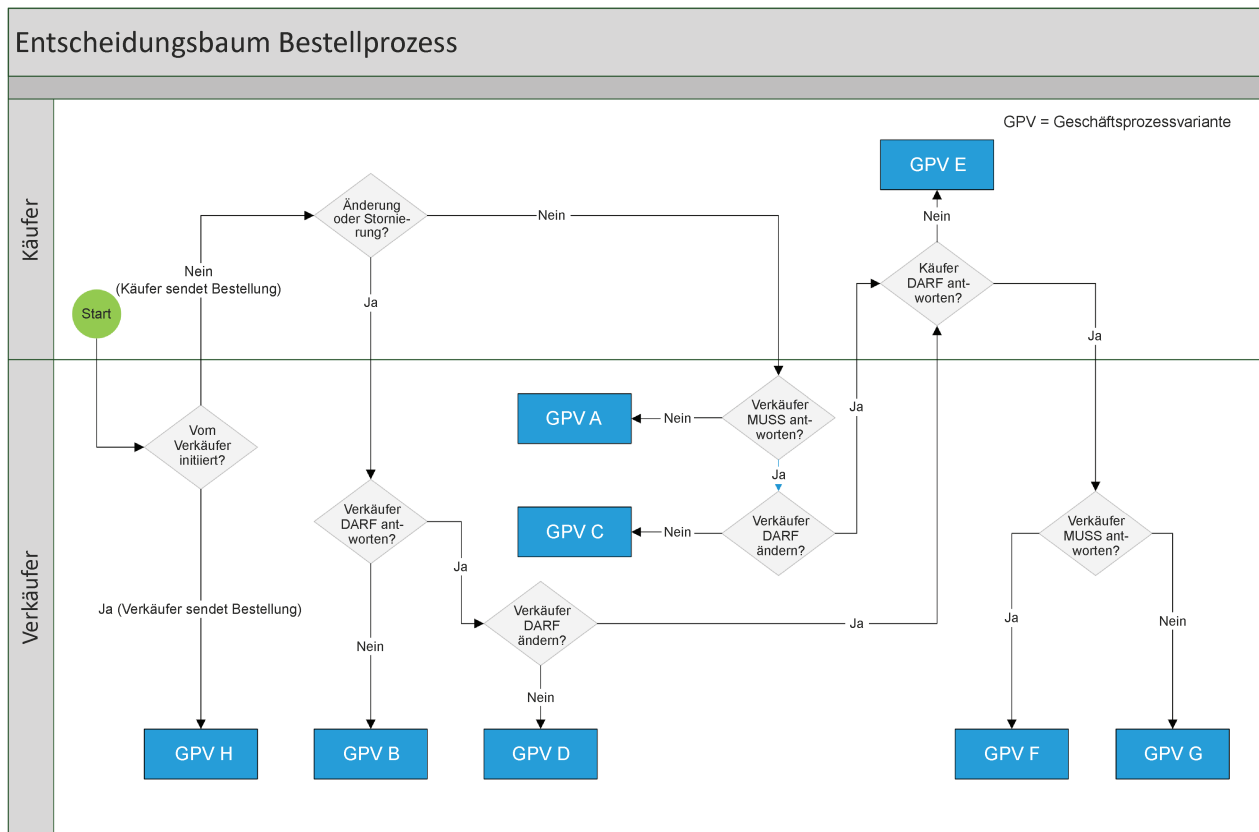


Bild 4 — Entscheidungsbaum für Bestellungen [informativ]

5.2.2 Hochrangige Anforderungen an Geschäftsprozessvarianten

Da in diesem Dokument nur eine Choreographie festgelegt ist, sind die gemeinsamen Anforderungen in 4.4.1 für alle Varianten anwendbar.

5.2.3 Beanspruchung der Konformität

Es ist zu beachten, dass sich die Beanspruchung der Konformität bei der Identifikation von Varianten auf eine spezifische Variante beziehen muss. Dennoch kann für mehrere Varianten der Choreographie Konformität beansprucht werden.

Die Identifikation einer Variante beinhaltet die Nummer der technischen Spezifikation gefolgt von der Variantennummer: z. B. EN 17016-1:20xx:A.

Eine Geschäftsprozessinstanz ist mit einer bestimmten Variante konform, wenn alle durchgeführten Aktivitäten und jegliche Zusammenarbeit in dieser Spezifikation festgelegt sind und in den Schritten des Geschäftsprozesses in ihrer festgelegten Reihenfolge durchgeführt werden.

5.3 Geschäftsprozessvariante A – einfache Bestellung⁵

5.3.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante A

Die Prozessanforderungen für diese Variante sind in Tabelle 7 aufgelistet:

⁵ Auf Unterabschnitt 5.3 ist die abgeleitete Nutzung anwendbar (wie in der Einleitung beschrieben). Bei der Vervielfältigung des Abschnitts darf der Inhalt geändert werden.

Tabelle 7 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante A

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:A-1	Nach dem Senden der Bestellung wird keine Antwort des Verkäufers erwartet.

5.3.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante A [informativ]

Bei der Variante der einfachen Bestellung besteht die Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer darin, dass die empfangene Bestellung nicht zu bestätigen ist bzw. durch eine explizite Nachricht nicht abgelehnt werden kann (siehe Bild 5).

Es gibt nur einen Synchronisationszustand: empfangen.

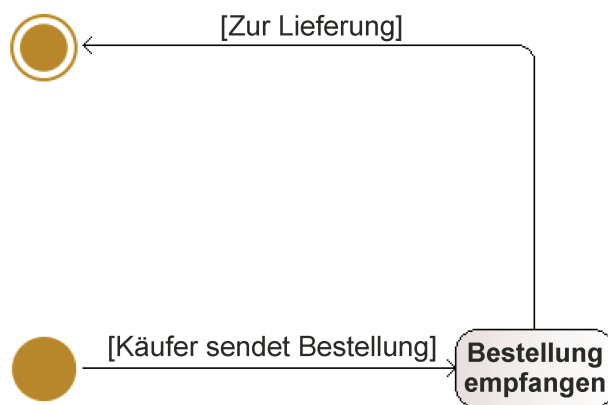


Bild 5 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante A

5.3.3 Definition der Geschäftsprozessvariante A

Bild 6 stellt die Definition der Variante dar.

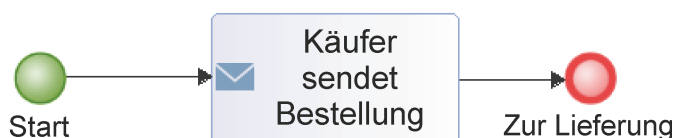


Bild 6 — Definition der Geschäftsprozessvariante A

Tabelle 8 enthält die Beschreibung, vor- und nachgeschaltete Bedingungen, Ausnahmen und Szenarien des Prozesses:

Tabelle 8 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante A

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Der Käufer erstellt eine elektronische Bestellung und sendet sie an den Verkäufer, der sie empfängt.
Vorgeschaltete Bedingungen	Der Käufer und der Verkäufer haben sich gegenseitig identifiziert. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Bestellungen zugestimmt. Möglicherweise haben Käufer und Verkäufer einen Vertrag mit allgemeinen Bedingungen geschlossen und/oder einen Katalog mit Produktinformationen und Bepreisung ausgetauscht.
Nachgeschaltete Bedingungen	Eine Bestellung wurde vom Verkäufer empfangen.
Ausnahmen	Die Annahme oder Ablehnung einer Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern oder durch einen vereinbarten Mechanismus der stillschweigenden Einwilligung. Eine Stornierung oder Änderung einer Bestellung durch den Käufer erfolgt extern. Die Stornierung oder Änderung einer Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern. Die Prozesse der Abwicklung und Fakturierung erfolgen extern.
Szenarien	Eine vom Käufer gesendete Bestellung wird vom Verkäufer empfangen.

5.3.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante A

Tabelle 9 beschreibt die Szenarien der Geschäftsprozessvariante A.

Tabelle 9 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante A

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	der Verkäufer darf Bestellungen empfangen	Käufer sendet Bestellung	Bestellung gesendet	Bestellung konform
Verkäufer	Bestellung gesendet	Käufer sendet Bestellung	Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen von Bestellungen

5.3.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante A

Tabelle 10 beschreibt die Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante A.

Tabelle 10 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante A

ID	Beschreibung
BR-17016-1:20xx:A-1	Die Bestellung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:A-2	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine elektronische Bestellung zu verarbeiten und zu empfangen.

5.3.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante A [informativ]

<Beispiel 1>

Ein Käufer möchte unter Verwendung strukturierter Dokumente Bestellungen aufgeben, verlangt im Interesse der Annahme jedoch nicht, dass die Verkäufer in der Lage sind, mit einer strukturierten Nachricht auf die Bestellung zu antworten.

<Beispiel 2>

Ein Verkäufer möchte Bestellungen in einem strukturierten Format erhalten, das es ihm ermöglicht, diese automatisch in sein Verkaufssystem zu importieren, jedoch ist der Käufer nicht in der Lage, eine Antwort des Verkäufers zu empfangen oder zu verarbeiten.

5.4 Geschäftsprozessvariante B – vom Käufer verwaltete Bestellung⁶

5.4.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante B

Die Anforderungen der Geschäftsprozessvariante, die den grundlegenden Prozessanforderungen entnommen wurden, sind in Tabelle 11 aufgelistet:

Tabelle 11 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante B

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:A-1	Nach dem Senden der Bestellung wird keine Antwort des Verkäufers erwartet.
R-17016-1:20xx:B-1	Nach dem Senden einer Bestellung darf ein Käufer: — die Bestellung ändern; — die Bestellung stornieren.
R-17016-1:20xx:B-2	Die zur Änderung oder Stornierung einer Bestellung gesendete Nachricht enthält eine Verweisung auf die Bestellung, die geändert oder storniert wird.
R-17016-1:20xx:B-3	Der Käufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
R-17016-1:20xx:B-4	Der Verkäufer darf die beabsichtigten Änderungen bzw. die Stornierung nicht annehmen/ablehnen.

5.4.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante B [informativ]

Bei der Variante der vom Käufer verwalteten Bestellung besteht die Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer darin, dass die empfangene Bestellung nicht zu bestätigen ist bzw. durch eine explizite Nachricht nicht abgelehnt werden kann.

Der Käufer darf eine Änderung oder Stornierung einer Bestellung anfordern, die Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer besteht darin, dass die Änderung bzw. Stornierung nicht zu bestätigen ist bzw. durch eine explizite Nachricht nicht abgelehnt werden kann (siehe Bild 7).

Es gibt zwei Synchronisationszustände: empfangen und storniert.

⁶ Auf Unterabschnitt 5.4 ist die abgeleitete Nutzung anwendbar (wie in der Einleitung beschrieben). Bei der Vervielfältigung des Abschnitts darf der Inhalt geändert werden.

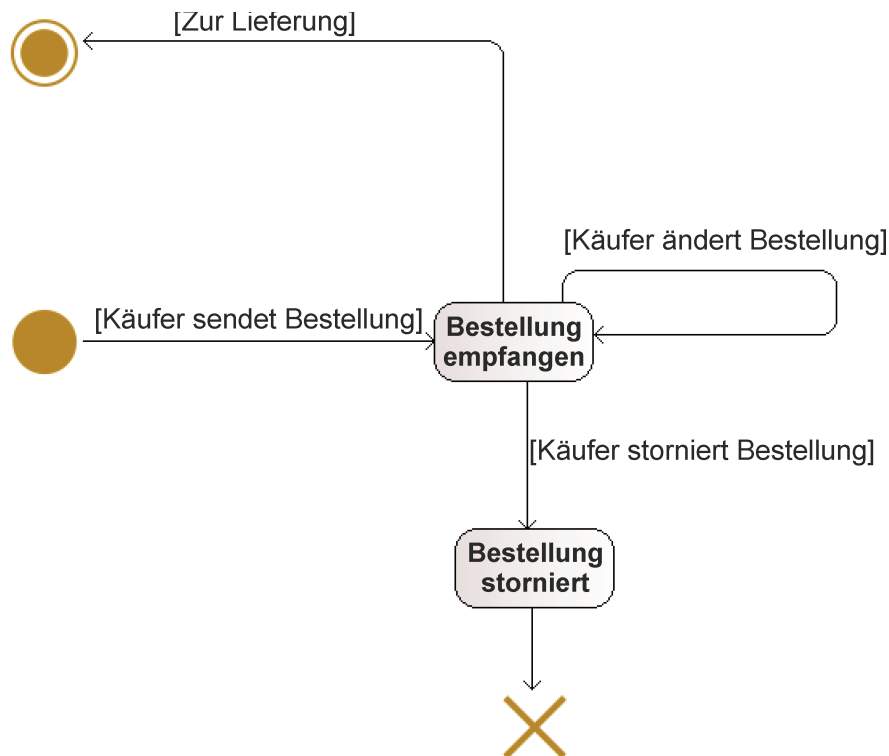


Bild 7 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante B

5.4.3 Definition der Geschäftsprozessvariante B

Bild 8 stellt die Definition der Variante dar.

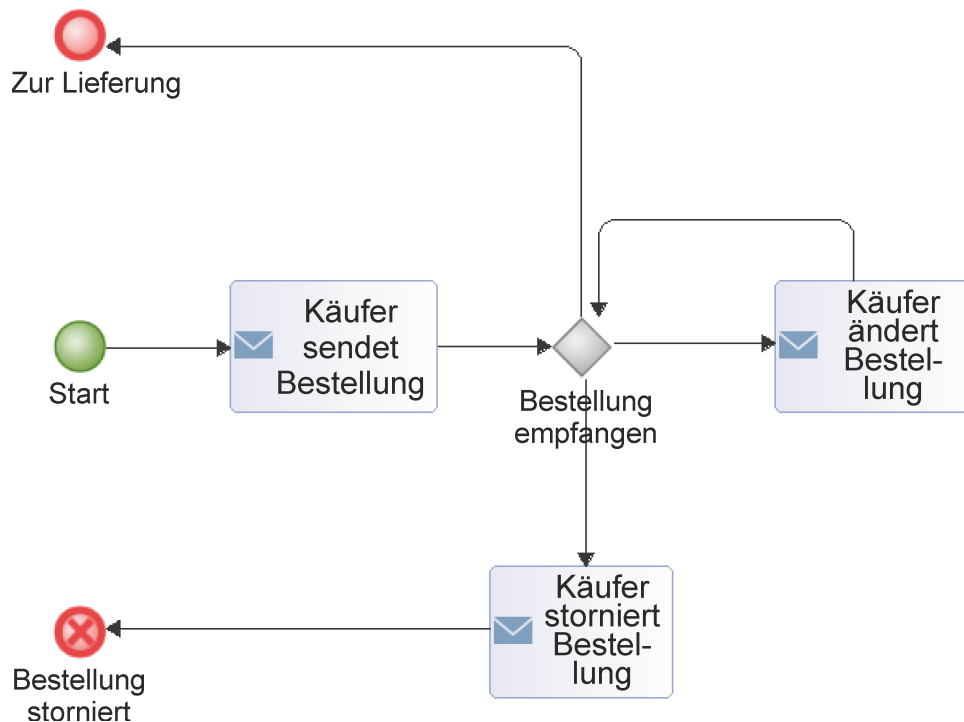


Bild 8 — Definition der Geschäftsprozessvariante B

Tabelle 12 enthält die Beschreibung, vor- und nachgeschaltete Bedingungen, Ausnahmen und Szenarien des Prozesses:

Tabelle 12 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante B

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Der Käufer erstellt eine elektronische Bestellung und sendet sie an den Verkäufer, der sie empfängt. Der Verkäufer liefert die Bestellung. Der Käufer darf eine Bestellung stornieren oder ändern, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Käufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
Vorgeschaltete Bedingungen	Möglicherweise haben Käufer und Verkäufer einen Vertrag mit allgemeinen Bedingungen geschlossen und/oder einen Katalog mit Produktinformationen und Bepreisung ausgetauscht. Der Käufer und der Verkäufer haben sich gegenseitig identifiziert. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Bestellungen zugestimmt. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Stornierungen oder Änderungen von Bestellungen zugestimmt.
Nachgeschaltete Bedingungen	Eine vom Käufer gesendete Bestellung wurde vom Verkäufer empfangen. Eine vom Käufer gesendete Stornierung oder Änderung wurde vom Verkäufer empfangen. Im Fall einer stornierten Bestellung besteht keine Verpflichtung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer.
Ausnahmen	Die Annahme oder Ablehnung einer Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern oder durch einen vereinbarten Mechanismus der stillschweigenden Einwilligung. Die Annahme oder Ablehnung einer Stornierung oder Änderung einer Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern oder durch einen vereinbarten Mechanismus der stillschweigenden Einwilligung. Die Änderung oder Stornierung einer Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern. Die Prozesse der Abwicklung und Fakturierung erfolgen extern.
Szenarien	bestätigte Bestellung Die Bestellung ist angenommen. stornierte Bestellung Wenn die Bestellung vom Käufer storniert wird, hat keiner der Partner verbleibende Verpflichtungen im Hinblick auf die Bestellung. Wenn sich der Käufer zur Aufgabe einer neuen (geänderten) Bestellung entscheidet, wird diese zu einer neuen Instanz des Prozesses.

5.4.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante B

Tabelle 13 beschreibt die Szenarien der Geschäftsprozessvariante B.

Tabelle 13 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante B

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	Der Verkäufer darf Bestellung empfangen	Käufer sendet Bestellung	Bestellung gesendet	Bestellung konform
Verkäufer	Bestellung gesendet	Käufer sendet Bestellung	Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen von Bestellungen
Käufer	Bestellung bestätigt	Der Käufer storniert die Bestellung	Stornierung der Bestellung gesendet	Stornierung der Bestellung konform
Verkäufer	Stornierung der Bestellung gesendet	Der Käufer storniert die Bestellung	Stornierung der Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellsstornierung
Käufer	Bestellung bestätigt	Käufer ändert Bestellung	Änderung der Bestellung gesendet	Änderung der Bestellung konform
Verkäufer	Änderung der Bestellung gesendet	Käufer ändert Bestellung	Änderung der Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellsänderung

5.4.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante B

Tabelle 14 beschreibt die Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante B.

Tabelle 14 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante B

ID	Beschreibung
BR-17016-1:20xx:A-1	Die Bestellung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:A-2	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine elektronische Bestellung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:B-1	Der Käufer darf eine Bestellsstornierung senden.
BR-17016-1:20xx:B-2	Die Bestellsstornierung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:B-3	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellsstornierung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:B-4	Der Käufer darf eine oder mehrere Bestellsänderung(en) senden, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist.
BR-17016-1:20xx:B-5	Die Bestellsänderung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:B-6	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellsänderung zu verarbeiten und zu empfangen.

5.4.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante B [informativ]

<Beispiel 1>

Ein Käufer möchte unter Verwendung strukturierter Dokumente Bestellungen aufgeben und verlangt nicht, dass die Verkäufer in der Lage sind, mit einer strukturierten Nachricht auf die Bestellung zu antworten.

<Beispiel 2>

Ein Käufer möchte eine bestätigte, nicht vollständig gelieferte Bestellung unter Verwendung strukturierter Dokumente stornieren und verlangt nicht, dass die Verkäufer in der Lage sind, zu antworten.

<Beispiel 3>

Ein Käufer möchte eine bestätigte, nicht vollständig gelieferte Bestellung unter Verwendung strukturierter Dokumente ändern und verlangt nicht, dass die Verkäufer in der Lage sind, zu antworten.

<Beispiel 4>

Ein Käufer möchte eine bestätigte, nicht vollständig gelieferte Bestellung, die zuvor im Rahmen einer Bestellsänderung geändert wurde, unter Verwendung strukturierter Dokumente ändern und verlangt nicht, dass die Verkäufer in der Lage sind, zu antworten.

5.5 Geschäftsprozessvariante C – Bestellung mit einfacher Antwort⁷

5.5.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante C

Die Anforderungen der Geschäftsprozessvariante, die den grundlegenden Prozessanforderungen entnommen wurden, sind in Tabelle 15 nachfolgend aufgelistet:

Tabelle 15 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante C

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:C-1	Der Verkäufer darf: — die Bestellung vollständig annehmen; — die gesamte Bestellung ablehnen.
R-17016-1:20xx:C-2	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:C-3	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
R-17016-1:20xx:C-4	Eine Bestellbestätigung/-ablehnung darf sich nur auf eine Bestellung beziehen.

5.5.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante C [informativ]

Bei der Variante der Bestellung mit einfacher Antwort besteht die Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer darin, dass auf die empfangene Bestellung mit einer Nachricht reagiert werden muss (siehe Bild 9).

Es gibt zwei Synchronisationszustände: bestätigt und storniert.

⁷ Auf Unterabschnitt 5.5 ist die abgeleitete Nutzung anwendbar (wie in der Einleitung beschrieben). Bei der Vervielfältigung des Abschnitts darf der Inhalt geändert werden.

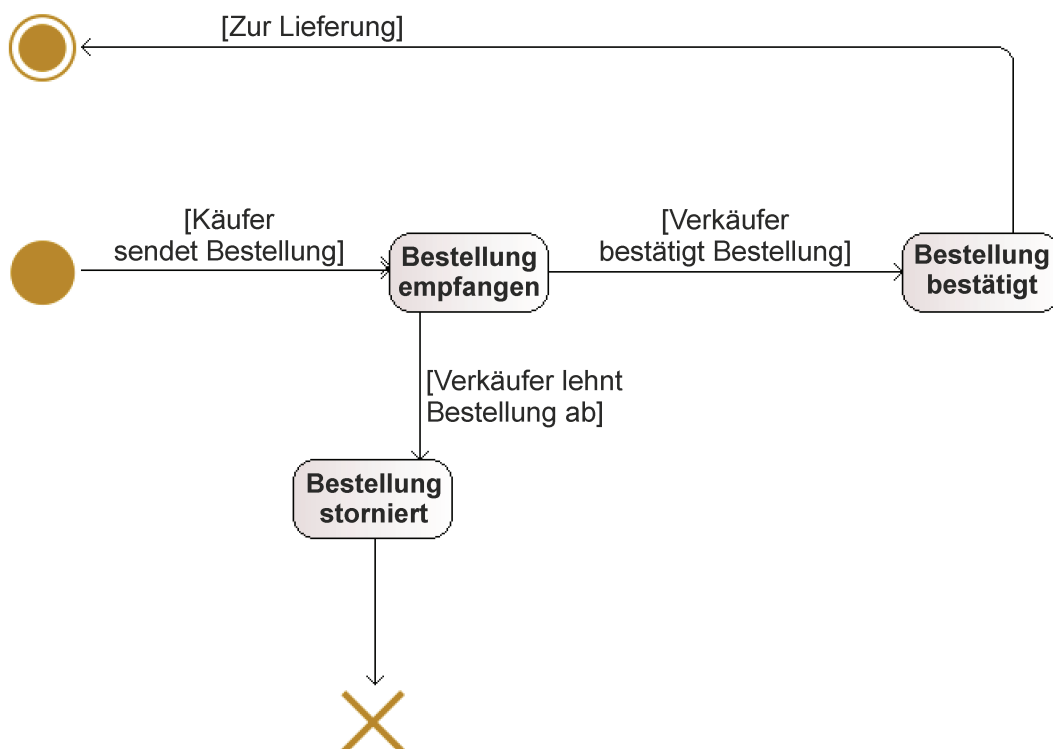


Bild 9 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante C

5.5.3 Definition der Geschäftsprozessvariante C

Bild 10 stellt die Definition der Variante dar.

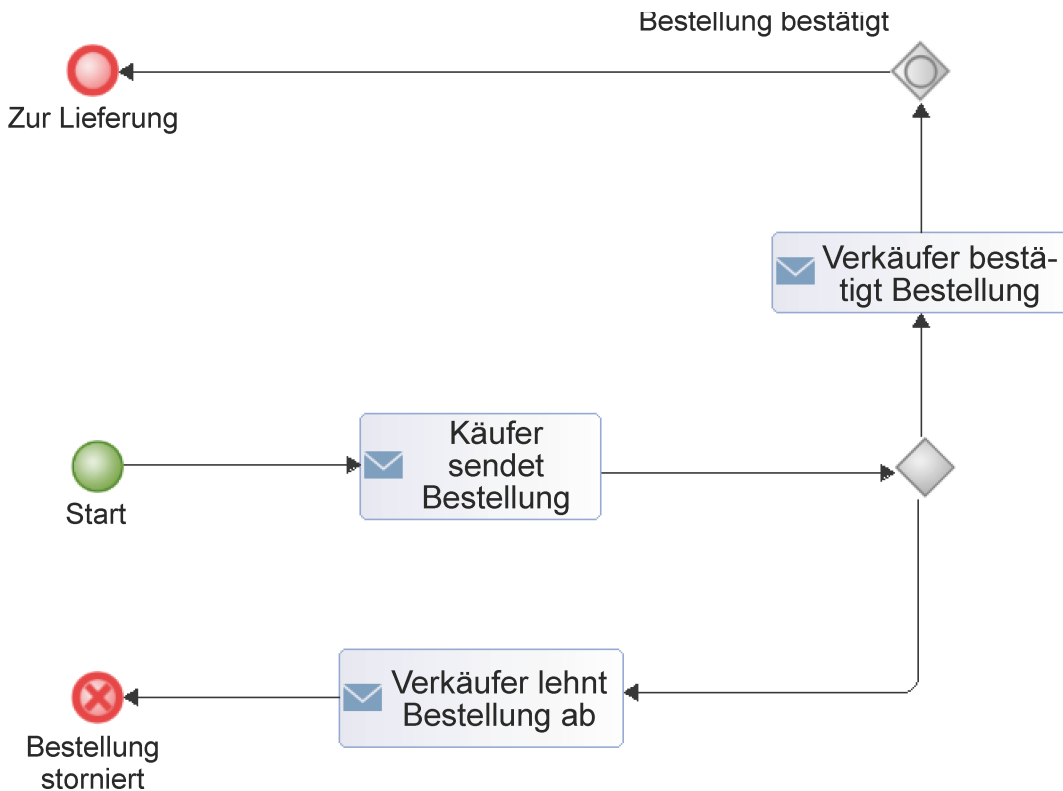


Bild 10 — Definition der Geschäftsprozessvariante C

Tabelle 16 enthält die Beschreibung, vor- und nachgeschaltete Bedingungen, Ausnahmen und Szenarien des Prozesses:

Tabelle 16 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante C

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Der Käufer erstellt eine elektronische Bestellung und sendet sie an den Verkäufer, der sie empfängt und: — nimmt die Bestellung vollständig an; — lehnt die gesamte Bestellung ab. Nach der Bestätigung einer Bestellung liefert der Verkäufer die Bestellung.
Vorgeschaltete Bedingungen	Möglicherweise haben Käufer und Verkäufer einen Vertrag mit allgemeinen Bedingungen geschlossen und/oder einen Katalog mit Produktinformationen und Bepreisung ausgetauscht. Der Käufer und der Verkäufer haben sich gegenseitig identifiziert. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Bestellungen zugestimmt. Der Käufer ist in der Lage, eine Bestellbestätigung/-ablehnung zu empfangen.
Nachgeschaltete Bedingungen	Eine Bestellung wurde vom Verkäufer vollständig angenommen oder abgelehnt. Im Fall einer abgelehnten Bestellung besteht keine Verpflichtung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer.

Tabelle 16 (*fortgesetzt*)

Kategorie	Beschreibung
Ausnahmen	Die Änderung einer empfangenen Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern. Die Änderung oder Stornierung einer bestätigten Bestellung durch den Käufer erfolgt extern. Die Änderung oder Stornierung einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern. Die Prozesse der Abwicklung und Fakturierung erfolgen extern.
Szenarien	bestätigte Bestellung Die Bestellung wird mit einer Bestellbestätigung bestätigt. abgelehnte Bestellung Wenn die Bestellung vom Verkäufer abgelehnt wird, hat keiner der Partner verbleibende Verpflichtungen im Hinblick auf die Bestellung. Wenn sich der Käufer zur Aufgabe einer neuen (geänderten) Bestellung entscheidet, wird diese zu einer neuen Instanz des Prozesses.

5.5.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante C

Tabelle 17 beschreibt die Szenarien der Geschäftsprozessvariante C.

Tabelle 17 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante C

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	Der Verkäufer darf Bestellung empfangen	Käufer sendet Bestellung	Bestellung gesendet	Bestellung konform
Verkäufer	Bestellung gesendet	Käufer sendet Bestellung	Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen von Bestellungen
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellbestätigung gesendet	Bestellbestätigung konform
Käufer	Bestellbestätigung gesendet	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellbestätigung
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellablehnung gesendet	Bestellablehnung konform
Käufer	Bestellablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellung storniert	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellablehnung

5.5.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante C

Tabelle 18 beschreibt die Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante C.

Tabelle 18 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante C

ID	Beschreibung
BR-17016-1:20xx:A-1	Die Bestellung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:A-2	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine elektronische Bestellung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:C-1	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
BR-17016-1:20xx:C-2	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
BR-17016-1:20xx:C-3	Die Bestellbestätigung/-ablehnung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:C-4	Der Käufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellbestätigung/-ablehnung zu verarbeiten und zu empfangen.

5.5.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante C [informativ]

<Beispiel 1>

Ein Käufer möchte unter Verwendung strukturierter Dokumente Bestellungen aufgeben und verlangt, dass die Verkäufer in der Lage sind, die Bestellung mit einer strukturierten Nachricht anzunehmen/abzulehnen. Der Käufer benötigt in jedem Fall eine Antwort (negativ oder positiv).

5.6 Geschäftsprozessvariante D – vom Käufer verwaltete Bestellung mit Antwort des Verkäufers⁸

5.6.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante D

Die Anforderungen der Geschäftsprozessvariante, die den grundlegenden Prozessanforderungen entnommen wurden, sind in Tabelle 19 aufgelistet:

Tabelle 19 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante D

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:C-1	Der Verkäufer darf: — die Bestellung vollständig annehmen; — die gesamte Bestellung ablehnen.
R-17016-1:20xx:C-2	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:C-3	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
R-17016-1:20xx:C-4	Eine Bestellbestätigung/-ablehnung darf sich nur auf eine Bestellung beziehen.
R-17016-1:20xx:B-1	Nach dem Senden einer Bestellung darf ein Käufer: — die Bestellung ändern; — die Bestellung stornieren.

⁸ Auf Unterabschnitt 5.6 ist die abgeleitete Nutzung anwendbar (wie in der Einleitung beschrieben). Bei der Vervielfältigung des Abschnitts darf der Inhalt geändert werden.

Tabelle 19 (*fortgesetzt*)

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:B-2	Die zur Änderung oder Stornierung einer Bestellung gesendete Nachricht enthält eine Verweisung auf die Bestellung, die geändert oder storniert wird.
R-17016-1:20xx:B-3	Der Käufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
R-17016-1:20xx:D-1	Der Verkäufer muss eine Bestellungsänderung mit einer Bestellbestätigung/-ablehnung annehmen/ablehnen.
R-17016-1:20xx:D-2	Der Verkäufer muss eine Bestellungsstornierung mit einer Bestellungsstornierungsbestätigung/-ablehnung annehmen/ablehnen.

5.6.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante D [informativ]

Bei der Variante der vom Käufer verwalteten Bestellung mit Antwort des Verkäufers besteht die Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer darin, dass auf die empfangene Bestellung mit einer Nachricht reagiert werden muss.

Der Käufer darf eine Änderung oder Stornierung einer bestätigten Bestellung anfordern, die Änderung bzw. Stornierung muss vom Verkäufer angenommen/abgelehnt werden (siehe Bild 11).

Es gibt zwei Synchronisationszustände: bestätigt und storniert.

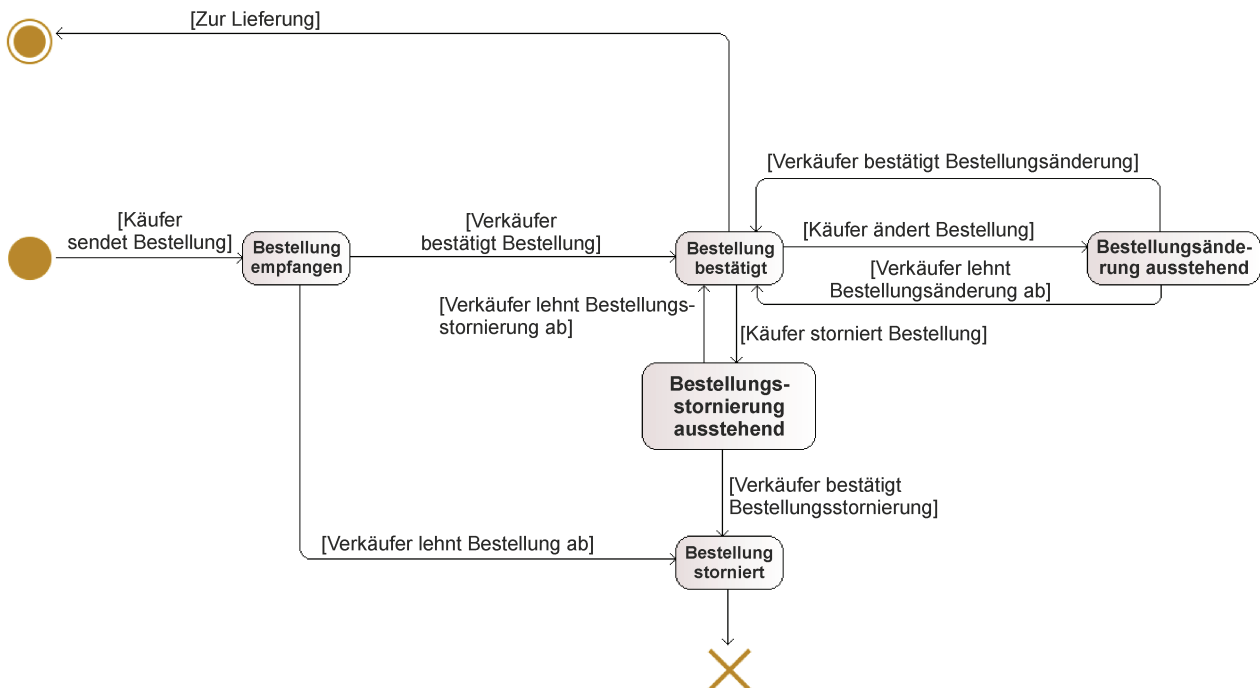


Bild 11 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante D

5.6.3 Definition der Geschäftsprozessvariante D

Bild 12 stellt die Definition der Variante dar.

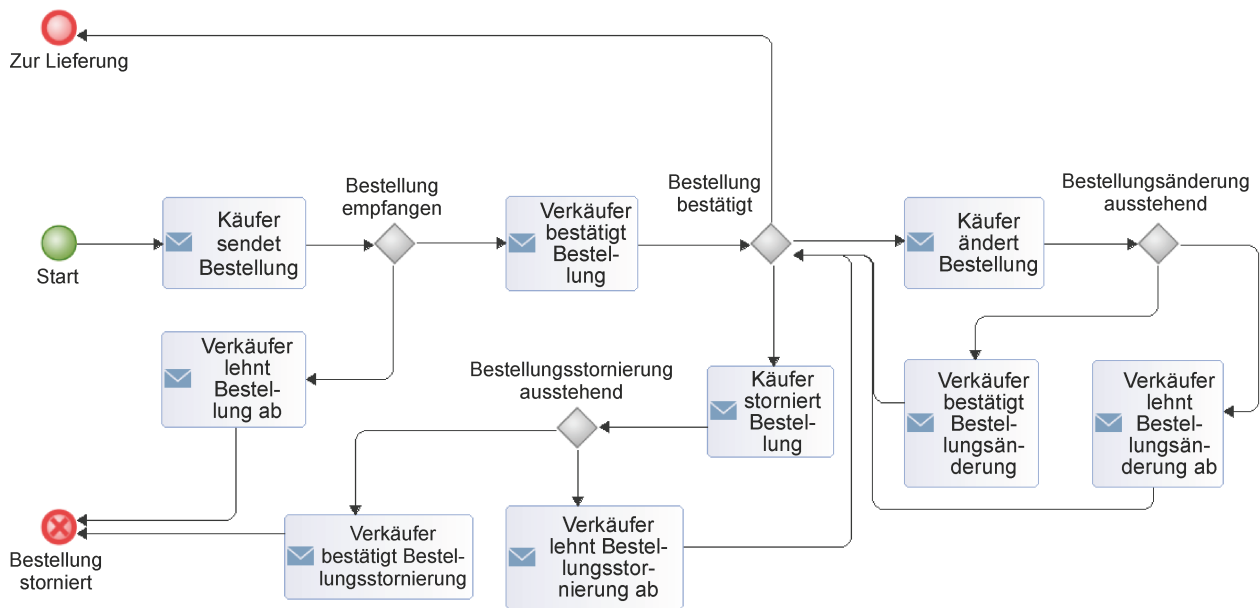


Bild 12 — Definition der Geschäftsprozessvariante D

Tabelle 20 enthält die Beschreibung, vor- und nachgeschaltete Bedingungen, Ausnahmen und Szenarien des Prozesses:

Tabelle 20 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante D

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Der Käufer erstellt eine elektronische Bestellung und sendet sie an den Verkäufer, der sie empfängt und: — die Bestellung vollständig annimmt; — die gesamte Bestellung ablehnt. Nach der Bestätigung einer Bestellung liefert der Verkäufer die Bestellung. Der Käufer darf eine bestätigte Bestellung stornieren oder ändern, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Käufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen. Der Verkäufer muss die beabsichtigten Änderungen bzw. die Stornierung annehmen/ablehnen.
Vorgeschaltete Bedingungen	Möglicherweise haben Käufer und Verkäufer einen Vertrag mit allgemeinen Bedingungen geschlossen und/oder einen Katalog mit Produktinformationen und Bepreisung ausgetauscht. Der Käufer und der Verkäufer haben sich gegenseitig identifiziert. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Bestellungen zugestimmt. Der Käufer hat dem Empfang elektronischer Bestätigungen oder Ablehnungen von Bestellungen zugestimmt. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Stornierungen oder Änderungen von Bestellungen zugestimmt.

Tabelle 20 (fortgesetzt)

Kategorie	Beschreibung
Nachgeschaltete Bedingungen	Eine vom Käufer gesendete Bestellung wurde vom Verkäufer angenommen/abgelehnt. Eine vom Käufer gesendete Stornierung oder Bestellsänderung wurde vom Verkäufer angenommen/abgelehnt. Im Fall einer abgelehnten oder stornierten Bestellung besteht keine Verpflichtung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer.
Ausnahmen	Die Änderung oder Stornierung einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern. Die Prozesse der Abwicklung und Fakturierung erfolgen extern.
Szenarien	bestätigte Bestellung Die Bestellung ist angenommen. abgelehnte Bestellung Wenn die Bestellung vom Verkäufer abgelehnt wird, hat keiner der Partner verbleibende Verpflichtungen im Hinblick auf die Bestellung. Wenn sich der Käufer zur Aufgabe einer neuen (geänderten) Bestellung entscheidet, wird diese zu einer neuen Instanz des Prozesses. stornierte Bestellung Wenn die Bestellung vom Käufer storniert und die Stornierung vom Verkäufer angenommen wird, hat keiner der Partner verbleibende Verpflichtungen im Hinblick auf die Bestellung. Wenn sich der Käufer zur Aufgabe einer neuen (geänderten) Bestellung entscheidet, wird diese zu einer neuen Instanz des Prozesses. Die Änderung einer bestätigten Bestellung wird vom Käufer angenommen. Die Bestellung ist bestätigt.

5.6.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante D

Tabelle 21 beschreibt die Szenarien der Geschäftsprozessvariante D.

Tabelle 21 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante D

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	Der Verkäufer darf Bestellung empfangen	Käufer sendet Bestellung	Bestellung gesendet	Bestellung konform
Verkäufer	Bestellung gesendet	Käufer sendet Bestellung	Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen von Bestellungen
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellbestätigung gesendet	Bestellbestätigung konform
Käufer	Bestellbestätigung gesendet	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestätigung
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellablehnung gesendet	Bestellablehnung konform

Tabelle 21 (fortgesetzt)

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	Bestellablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellung storniert	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellablehnung
Käufer	Bestellung bestätigt	Käufer storniert Bestellung	Stornierung der Bestellung gesendet	Stornierung der Bestellung konform
Verkäufer	Stornierung der Bestellung gesendet	Käufer storniert Bestellung	Stornierung der Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellungsstornierung
Verkäufer	Stornierung der Bestellung empfangen	Verkäufer bestätigt Bestellungsstornierung	Bestellungsstornierungsbestätigung gesendet	Bestellungsstornierungsbestätigung konform
Käufer	Bestellungsstornierungsbestätigung gesendet	Verkäufer bestätigt Bestellungsstornierung	Bestellung storniert	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsstornierungsbestätigung
Verkäufer	Bestellungsstornierung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellungsstornierung ab	Bestellungsstornierungsablehnung gesendet	Bestellungsstornierungsablehnung konform
Käufer	Bestellungsstornierungsablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellungsstornierung ab	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsstornierungsablehnung
Käufer	Bestellung bestätigt	Käufer ändert Bestellung	Änderung der Bestellung gesendet	Änderung der Bestellung konform
Verkäufer	Änderung der Bestellung gesendet	Käufer ändert Bestellung	Änderung der Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellungsänderung
Verkäufer	Änderung der Bestellung empfangen	Verkäufer bestätigt Bestellungsänderung	Bestellungsänderungsbestätigung gesendet	Bestellungsänderungsbestätigung konform
Käufer	Bestellungsänderungsbestätigung gesendet	Verkäufer bestätigt Bestellungsänderung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsänderungsbestätigung
Verkäufer	Bestellungsänderung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellungsänderung ab	Bestellungsänderungsablehnung gesendet	Bestellungsänderungsablehnung konform
Käufer	Bestellungsänderungsablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellungsänderung ab	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsänderungsablehnung

5.6.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante D

Tabelle 22 beschreibt die Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante D.

Tabelle 22 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante D

ID	Beschreibung
BR-17016-1:20xx:A-1	Die Bestellung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:A-2	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine elektronische Bestellung zu verarbeiten und zu empfangen.

Tabelle 22 (*fortgesetzt*)

ID	Beschreibung
BR-17016-1:20xx:C-1	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
BR-17016-1:20xx:C-2	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
BR-17016-1:20xx:C-3	Die Bestellbestätigung/-ablehnung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:C-4	Der Käufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellbestätigung/-ablehnung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:B-1	Der Käufer darf eine Bestellungsstornierung senden.
BR-17016-1:20xx:B-2	Die Bestellungsstornierung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:B-3	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellungsstornierung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:B-4	Der Käufer darf eine oder mehrere Bestellungsänderung(en) senden, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist.
BR-17016-1:20xx:B-5	Die Bestellungsänderung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:B-6	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellungsänderung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:D-1	Der Verkäufer muss eine Bestellungsänderungsbestätigung/-ablehnung senden.
BR-17016-1:20xx:D-2	Der Käufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellungsänderungsbestätigung/-ablehnung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:D-3	Der Verkäufer muss eine Bestellungsstornierungsbestätigung/-ablehnung senden.
BR-17016-1:20xx:D-4	Der Käufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellungsstornierungsbestätigung/-ablehnung zu verarbeiten und zu empfangen.

5.6.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante D [informativ]

<Beispiel 1>

Ein Käufer möchte eine bestätigte, nicht vollständig gelieferte Bestellung unter Verwendung strukturierter Dokumente stornieren und verlangt, dass die Verkäufer hinsichtlich der Annahme der Stornierung in der Lage sind, zu antworten.

<Beispiel 2>

Ein Käufer möchte eine bestätigte, nicht vollständig gelieferte Bestellung unter Verwendung strukturierter Dokumente ändern und verlangt, dass die Verkäufer hinsichtlich der Annahme von Änderungen in der Lage sind, zu antworten.

<Beispiel 3>

Ein Käufer möchte eine bestätigte, nicht vollständig gelieferte Bestellung, die zuvor im Rahmen einer Bestellungsänderung geändert wurde, unter Verwendung strukturierter Dokumente ändern und verlangt, dass die Verkäufer hinsichtlich der Annahme von Änderungen in der Lage sind, zu antworten.

5.7 Geschäftsprozessvariante E – Bestellung⁹

5.7.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante E

Die Anforderungen der Geschäftsprozessvariante, die den grundlegenden Prozessanforderungen entnommen wurden, sind in Tabelle 23 aufgelistet:

Tabelle 23 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante E

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:E-1	Der Verkäufer darf: — die Bestellung vollständig annehmen; — die gesamte Bestellung ablehnen; — die Bestellung mit Änderungen annehmen, wenn mit dem Käufer eine Vereinbarung darüber besteht, wie das Vorliegen der Zustimmung des Käufers zu den Änderungen festgestellt wird.
R-17016-1:20xx:C-2	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:C-3	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
R-17016-1:20xx:C-4	Eine Bestellbestätigung/-ablehnung darf sich nur auf eine Bestellung beziehen.
R-17016-1:20xx:E-2	Zum Annehmen einer Bestellung mit Änderungen muss eine Bestellantwort erzeugt werden.
R-17016-1:20xx:E-3	Eine Bestellantwort darf sich nur auf eine Bestellung beziehen.
R-17016-1:20xx:E-4	Der Verkäufer darf Änderungen einer bestätigten Bestellung mit einer Bestellsänderung anfordern, bis die Bestellung vollständig geliefert ist.
R-17016-1:20xx:E-5	Der Verkäufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
R-17016-1:20xx:E-6	Der Käufer darf die Bestellsänderung nicht annehmen/ablehnen.

5.7.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante E [informativ]

Bei der Variante der Bestellung besteht die Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer darin, dass auf die empfangene Bestellung mit einer Nachricht reagiert werden muss.

Der Verkäufer darf Änderungen einer bestätigten Bestellung anfordern. Der Käufer darf dem Verkäufer nicht antworten (siehe Bild 13).

Es gibt zwei Synchronisationszustände: bestätigt und storniert.

⁹ Auf Unterabschnitt 5.7 ist die abgeleitete Nutzung anwendbar (wie in der Einleitung beschrieben). Bei der Vervielfältigung des Abschnitts darf der Inhalt geändert werden.

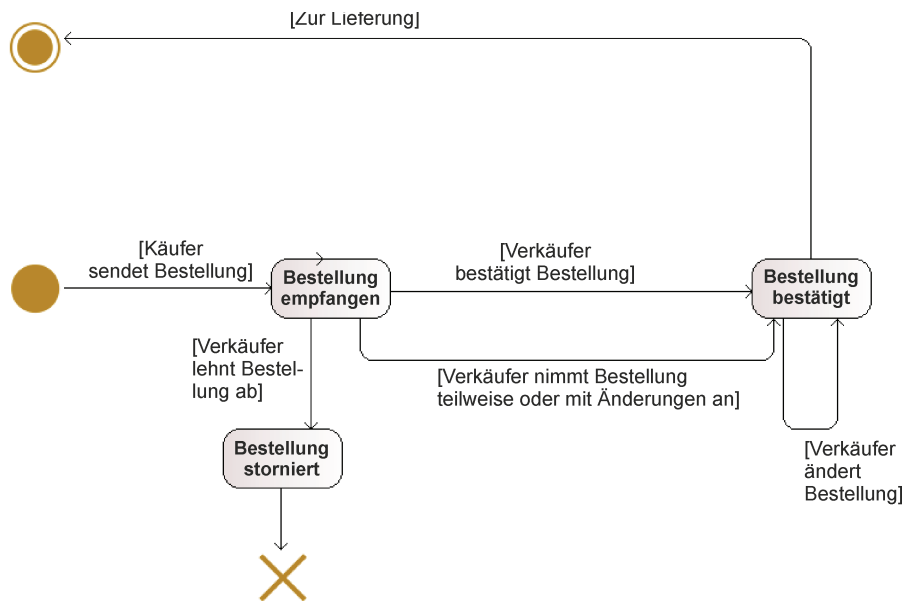


Bild 13 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante E

5.7.3 Definition der Geschäftsprozessvariante E

Bild 14 unten stellt die Definition der Variante dar.

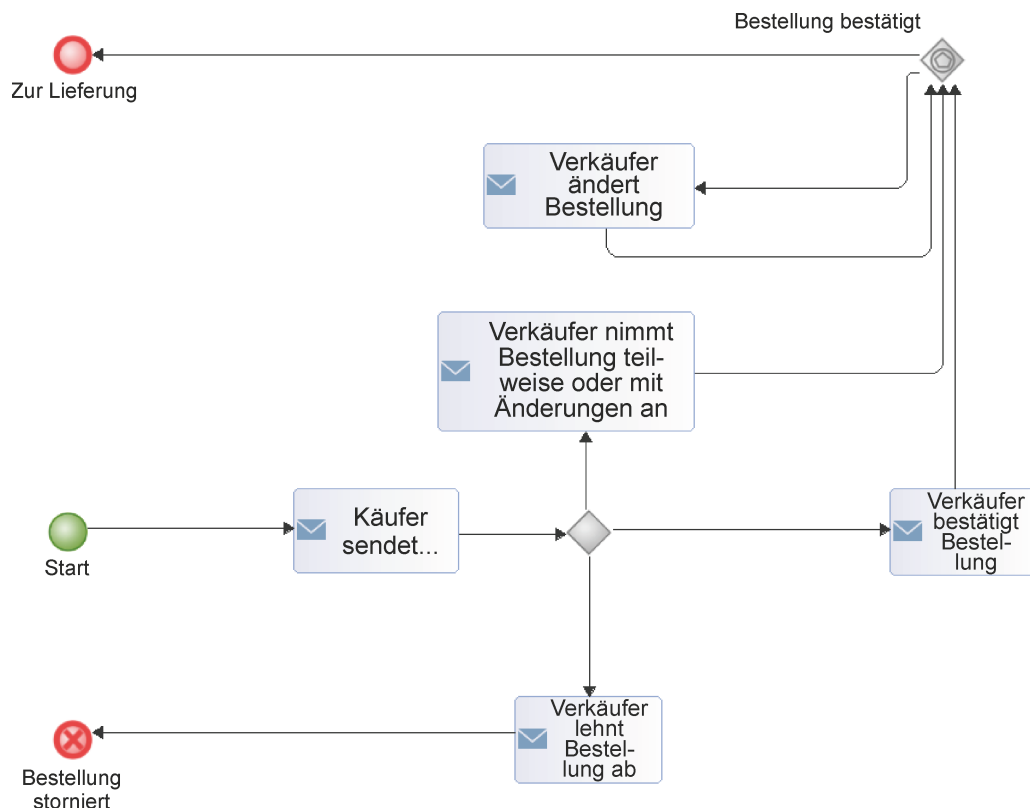


Bild 14 — Definition der Geschäftsprozessvariante E

Tabelle 24 enthält die Beschreibung, vor- und nachgeschaltete Bedingungen, Ausnahmen und Szenarien des Prozesses:

Tabelle 24 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante E

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Der Käufer erstellt eine elektronische Bestellung und sendet sie an den Verkäufer, der sie empfängt und: — die Bestellung vollständig annimmt; — die gesamte Bestellung ablehnt; — die Bestellung mit Änderungen annimmt. Nach der Bestätigung einer Bestellung liefert der Verkäufer die Bestellung. Der Verkäufer darf eine bestätigte Bestellung mit einer oder mehreren Bestellsänderung(en) ändern, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Verkäufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
Vorgeschaltete Bedingungen	Möglicherweise haben Käufer und Verkäufer einen Vertrag mit allgemeinen Bedingungen geschlossen und/oder einen Katalog mit Produktinformationen und Bepreisung ausgetauscht. Der Käufer und der Verkäufer haben sich gegenseitig identifiziert. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Bestellungen zugestimmt. Der Käufer ist in der Lage, eine Bestellantwort zu empfangen. Der Käufer ist in der Lage, eine Bestellbestätigung/-ablehnung zu empfangen. Der Käufer hat dem Empfang elektronischer Änderungen einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer mit einer Bestellsänderung zugestimmt. Der Käufer ist in der Lage, eine Bestellsänderung zu empfangen.
Nachgeschaltete Bedingungen	Eine Bestellung wurde vom Verkäufer vollständig angenommen oder abgelehnt. Im Fall einer abgelehnten Bestellung besteht keine Verpflichtung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer. Eine Bestellung mit Änderungen wurde vom Verkäufer angenommen. Eine Bestellantwort wurde vom Käufer empfangen. Die vom Verkäufer mit einer Bestellsänderung angeforderten Änderungen wurden vom Käufer empfangen.

Tabelle 24 (*fortgesetzt*)

Kategorie	Beschreibung
Ausnahmen	Die Ablehnung einer Bestellantwort mit Änderungen durch den Käufer erfolgt extern. Die Ablehnung einer Bestellungsänderung durch den Käufer erfolgt extern. Die Änderung oder Stornierung einer bestätigten Bestellung durch den Käufer erfolgt extern. Die Stornierung einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern. Die Prozesse der Abwicklung und Fakturierung erfolgen extern.
Szenarien	bestätigte Bestellung Die Bestellung wird mit einer Bestellantwort bestätigt. abgelehnte Bestellung Wenn die Bestellung vom Verkäufer abgelehnt wird, hat keiner der Partner verbleibende Verpflichtungen im Hinblick auf die Bestellung. Wenn sich der Käufer zur Aufgabe einer neuen (geänderten) Bestellung entscheidet, wird diese zu einer neuen Instanz des Prozesses. Änderung einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer. Die Bestellung ist bestätigt.

5.7.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante E

Tabelle 25 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante E

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	Der Verkäufer darf Bestellung empfangen	Käufer sendet Bestellung	Bestellung gesendet	Bestellung konform
Verkäufer	Bestellung gesendet	Käufer sendet Bestellung	Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen von Bestellungen
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellbestätigung gesendet	Bestellbestätigung konform
Käufer	Bestellbestätigung gesendet	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellbestätigung
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellablehnung gesendet	Bestellablehnung konform
Käufer	Bestellablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellung storniert	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellablehnung
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer nimmt Bestellung teilweise oder mit Änderungen an	Bestellantwort gesendet	Bestellantwort konform
Käufer	Bestellantwort gesendet	Verkäufer nimmt Bestellung teilweise oder mit Änderungen an	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellantwort

Tabelle 25 (fortgesetzt)

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Verkäufer	Bestellung bestätigt	Verkäufer ändert Bestellung	Bestellungsänderung gesendet	Bestellungsänderung konform
Käufer	Bestellungsänderung gesendet	Verkäufer ändert Bestellung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsänderung

5.7.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante E

Tabelle 26 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante E

ID	Beschreibung
BR-17016-1:20xx:A-1	Die Bestellung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:A-2	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine elektronische Bestellung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:C-1	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
BR-17016-1:20xx:C-2	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
BR-17016-1:20xx:C-3	Die Bestellbestätigung/-ablehnung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:C-4	Der Käufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellbestätigung/-ablehnung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:E-1	Zum Annehmen einer Bestellung mit Änderungen muss der Verkäufer eine Bestellantwort senden.
BR-17016-1:20xx:E-2	Die Bestellantwort muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:E-3	Der Käufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellantwort zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:E-4	Der Verkäufer darf eine Bestellungsänderung senden, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist.
BR-17016-1:20xx:E-5	Die Bestellungsänderung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:E-6	Der Käufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine Bestellungsänderung zu verarbeiten und zu empfangen.

5.7.6 Schlüsselbeispiele Geschäftsprozessvariante E [informativ]

<Beispiel 1>

Ein Käufer möchte unter Verwendung strukturierter Dokumente Bestellungen aufgeben und verlangt, dass die Verkäufer in der Lage sind, mit einer strukturierten Nachricht auf die Bestellung zu antworten.

<Beispiel 2>

Ein Verkäufer möchte eine Bestellung mit Änderungen annehmen, wobei er einige Zeilen ablehnen und einige Artikel und Lieferdaten ändern möchte. Vom Käufer wird nicht erwartet, dass er die beabsichtigten Änderungen unter Verwendung strukturierter Dokumente annimmt.

<Beispiel 3>

Ein Verkäufer möchte eine Bestellung ändern, die bereits unter Verwendung strukturierter Dokumente bestätigt wurde. Vom Käufer wird nicht erwartet, dass er die beabsichtigten Änderungen unter Verwendung strukturierter Dokumente annimmt.

5.8 Geschäftsprozessvariante F – erweiterte Bestellung¹⁰

5.8.1 Anforderungen der Geschäftsprozessvariante F

Die Anforderungen der Geschäftsprozessvariante, die den grundlegenden Prozessanforderungen entnommen wurden, sind in Tabelle 27 aufgelistet:

Tabelle 27 — Anforderungen der Geschäftsprozessvariante F

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:E-1	Der Verkäufer darf: — die Bestellung vollständig annehmen; — die gesamte Bestellung ablehnen; — die Bestellung mit Änderungen annehmen, wenn mit dem Käufer eine Vereinbarung darüber besteht, wie das Vorliegen der Zustimmung des Käufers zu den Änderungen festgestellt wird.
R-17016-1:20xx:C-2	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:C-3	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
R-17016-1:20xx:C-4	Eine Bestellbestätigung/-ablehnung darf sich nur auf eine Bestellung beziehen.
R-17016-1:20xx:E-2	Zum Annehmen einer Bestellung mit Änderungen muss eine Bestellantwort erzeugt werden.
R-17016-1:20xx:E-3	Eine Bestellantwort darf sich nur auf eine Bestellung beziehen.
R-17016-1:20xx:F-1	Zum Annehmen einer Bestellantwort muss der Käufer eine Bestellantwortbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:F-2	Zum Ablehnen einer Bestellantwort muss der Käufer eine Bestellantwortablehnung senden.
R-17016-1:20xx:E-4	Der Verkäufer darf Änderungen einer bestätigten Bestellung mit einer Bestellungsänderung anfordern, bis die Bestellung vollständig geliefert ist.
R-17016-1:20xx:E-5	Der Verkäufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
R-17016-1:20xx:F-3	Zum Annehmen einer Bestellungsänderung muss der Käufer eine Bestellungsänderungsbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:F-4	Zum Ablehnen einer Bestellungsänderung muss der Käufer eine Bestellungsänderungsablehnung senden.
R-17016-1:20xx:B-1	Nach dem Senden einer Bestellung darf ein Käufer: — die Bestellung ändern; — die Bestellung stornieren.
R-17016-1:20xx:B-2	Die zur Änderung oder Stornierung einer Bestellung gesendete Nachricht enthält eine Verweisung auf die Bestellung, die geändert oder storniert wird.

¹⁰ Auf Unterabschnitt 5.8 ist die abgeleitete Nutzung anwendbar (wie in der Einleitung beschrieben). Bei der Vervielfältigung des Abschnitts darf der Inhalt geändert werden.

Tabelle 27 (fortgesetzt)

Anf.-ID	Anforderungserklärung
R-17016-1:20xx:B-3	Der Käufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
R-17016-1:20xx:F-5	Zum Annehmen einer Bestellsungsänderung muss der Verkäufer eine Bestellsungsänderungsbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:F-6	Zum Ablehnen einer Bestellsungsänderung muss der Verkäufer eine Bestellsungsänderungsablehnung senden.
R-17016-1:20xx:F-7	Zum Annehmen einer Bestellsungstornierung muss der Verkäufer eine Bestellsungstornierungsbestätigung senden.
R-17016-1:20xx:F-8	Zum Ablehnen einer Bestellsungstornierung muss der Verkäufer eine Bestellsungstornierungsablehnung senden.

5.8.2 Zustandsmaschinendiagramm Geschäftsprozessvariante F [informativ]

Bei der Variante der erweiterten Bestellung besteht die Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer darin, dass auf die empfangene Bestellung mit einer Nachricht reagiert werden muss.

Der Käufer und der Verkäufer dürfen Änderungen einer bestätigten Bestellung anfordern.

Der Käufer darf die Stornierung einer bestätigten Bestellung anfordern.

Es gibt zwei Synchronisationszustände: bestätigt und storniert.

Bild 15 beschreibt das Zustandsmaschinendiagramm der Geschäftsprozessvariante F.

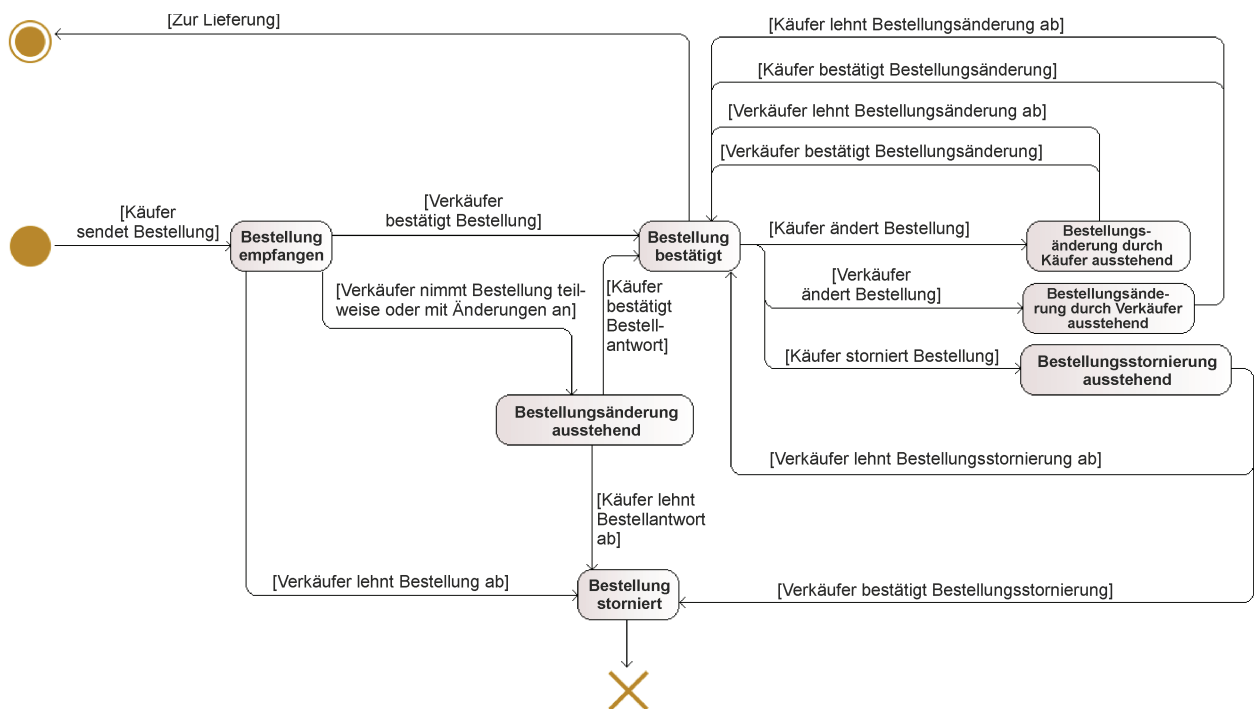


Bild 15 — Zustandsmaschine Geschäftsprozessvariante F

5.8.3 Definition der Geschäftsprozessvariante F

Bild 16 stellt die Definition der Variante dar.

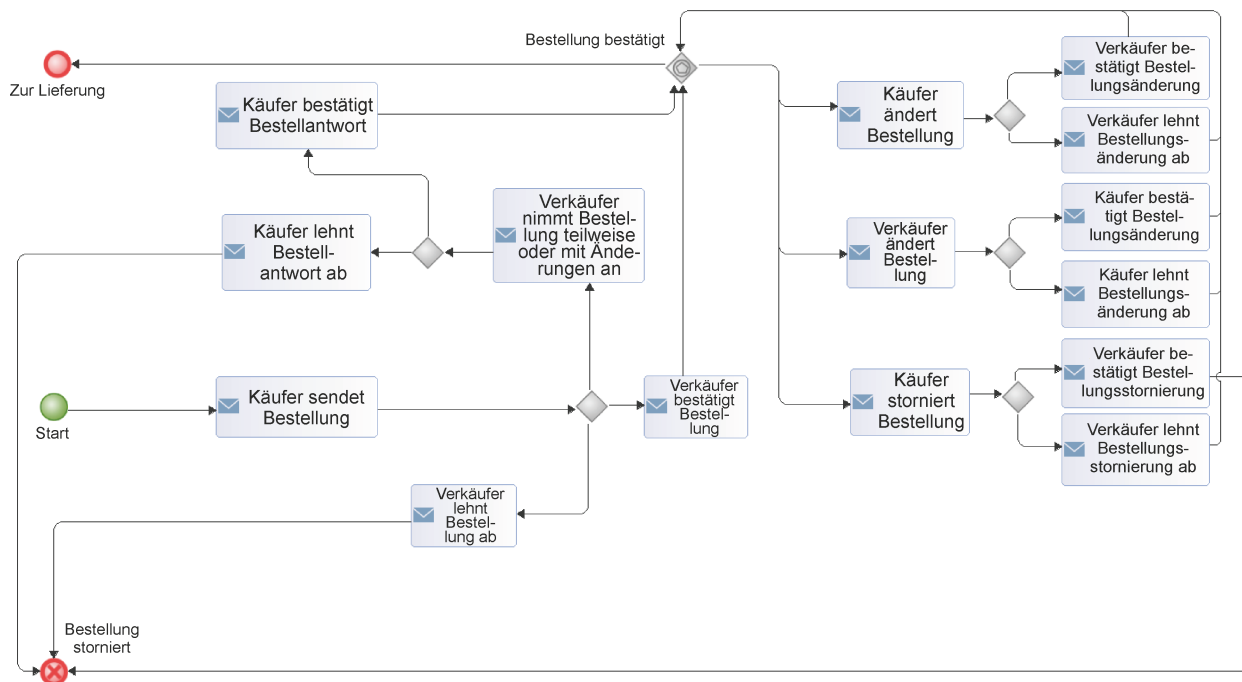


Bild 16 — Definition der Geschäftsprozessvariante F

Tabelle 28 enthält die Beschreibung, vor- und nachgeschaltete Bedingungen, Ausnahmen und Szenarien des Prozesses:

Tabelle 28 — Beschreibung der Geschäftsprozessvariante F

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Der Käufer erstellt eine elektronische Bestellung und sendet sie an den Verkäufer, der sie empfängt und: — die Bestellung vollständig annimmt; — die gesamte Bestellung ablehnt; — die Bestellung mit Änderungen annimmt. Nach der Bestätigung einer Bestellung liefert der Verkäufer die Bestellung. Der Käufer muss die beabsichtigten Änderungen annehmen/ablehnen. Der Käufer darf eine bestätigte Bestellung stornieren oder ändern, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Käufer darf keine Änderungen oder Stornierungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen. Der Verkäufer muss die beabsichtigten Änderungen bzw. die Stornierung annehmen/ablehnen. Der Verkäufer darf eine bestätigte Bestellung mit einer oder mehreren Bestellsänderung(en) ändern, bevor die Bestellung vollständig geliefert ist. Der Käufer muss eine Bestellsänderung annehmen/ablehnen. Der Verkäufer darf keine Änderungen im Hinblick auf bereits erbrachte Dienstleistungen oder bereits gelieferte Waren vornehmen.
Vorgeschaltete Bedingungen	Möglicherweise haben Käufer und Verkäufer einen Vertrag mit allgemeinen Bedingungen geschlossen und/oder einen Katalog mit Produktinformationen und Bepreisung ausgetauscht. Der Käufer und der Verkäufer haben sich gegenseitig identifiziert. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Bestellungen zugestimmt. Der Käufer ist in der Lage, eine Bestellantwort zu empfangen. Der Verkäufer ist in der Lage, eine Bestellantwortbestätigung/-ablehnung zu empfangen. Der Käufer ist in der Lage, eine Bestellbestätigung/-ablehnung zu empfangen. Der Käufer hat dem Empfang elektronischer Änderungen einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer mit einer Bestellsänderung zugestimmt. Der Verkäufer hat dem Empfang elektronischer Stornierungen oder Änderungen von Bestellungen zugestimmt. Der Käufer ist in der Lage, eine Bestellsänderung zu empfangen.

Tabelle 28 (*fortgesetzt*)

Kategorie	Beschreibung
Nachgeschaltete Bedingungen	Eine Bestellung wurde vom Verkäufer vollständig angenommen oder abgelehnt. Im Fall einer abgelehnten Bestellung besteht keine Verpflichtung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer. Eine Bestellung mit Änderungen wurde vom Verkäufer angenommen. Eine Bestellantwort wurde vom Käufer angenommen/abgelehnt. Eine vom Käufer angeforderte Bestellungsänderung wurde vom Käufer angenommen/abgelehnt. Eine vom Käufer gesendete Bestellungsstornierung oder Bestellungsänderung wurde vom Verkäufer empfangen. Im Fall einer stornierten Bestellung besteht keine Verpflichtung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer.
Ausnahmen	Die Stornierung einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer erfolgt extern. Die Prozesse der Abwicklung und Fakturierung erfolgen extern.
Szenarien	bestätigte Bestellung Die Bestellung wird mit einer Bestellantwort bestätigt oder die vereinbarte Zeitspanne ist abgelaufen. abgelehnte Bestellung Die Bestellung ist storniert. Änderung einer bestätigten Bestellung durch den Käufer. Die Bestellung ist bestätigt. Stornierung einer bestätigten Bestellung durch den Käufer. Die Bestellung ist storniert. Änderung einer bestätigten Bestellung durch den Verkäufer. Die Bestellung ist bestätigt. Wenn die Bestellung vom Käufer storniert oder vom Verkäufer abgelehnt wird, hat keiner der Partner verbleibende Verpflichtungen im Hinblick auf die Bestellung. Wenn sich der Käufer zur Aufgabe einer neuen (geänderten) Bestellung entscheidet, wird diese zu einer neuen Instanz des Prozesses.

5.8.4 Szenarien der Geschäftsprozessvariante F

Tabelle 29 beschreibt die Szenarien der Geschäftsprozessvariante F.

Tabelle 29 — Szenarien der Geschäftsprozessvariante F

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	Der Verkäufer darf Bestellung empfangen	Käufer sendet Bestellung	Bestellung gesendet	Bestellung konform
Verkäufer	Bestellung gesendet	Käufer sendet Bestellung	Bestellung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen von Bestellungen

Tabelle 29 (fortgesetzt)

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellbestätigung gesendet	Bestellbestätigung konform
Käufer	Bestellbestätigung gesendet	Verkäufer bestätigt Bestellung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestätigung
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellablehnung gesendet	Bestellablehnung konform
Käufer	Bestellablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellung ab	Bestellung storniert	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellablehnung
Käufer	Bestellung bestätigt	Käufer storniert Bestellung	Stornierung der Bestellung gesendet	Stornierung der Bestellung konform
Verkäufer	Stornierung der Bestellung gesendet	Käufer storniert Bestellung	Bestellungsstornierung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellungsstornierung
Verkäufer	Bestellungsstornierung empfangen	Verkäufer nimmt Bestellungsstornierung an	Bestellungsstornierungsbestätigung gesendet	Bestellungsstornierungsbestätigung konform
Käufer	Bestellungsstornierungsbestätigung gesendet	Verkäufer nimmt Bestellungsstornierung an	Bestellung storniert	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsstornierungsbestätigung
Verkäufer	Bestellungsstornierung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellungsstornierung ab	Bestellungsstornierungsablehnung gesendet	Bestellungsstornierungsablehnung konform
Käufer	Bestellungsstornierungsablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellungsstornierung ab	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsstornierungsablehnung
Käufer	Bestellung bestätigt	Käufer ändert Bestellung	Bestellungsänderung gesendet	Änderung der Bestellung konform
Verkäufer	Bestellungsänderung gesendet	Käufer ändert Bestellung	Bestellungsänderung empfangen	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellungsänderung
Verkäufer	Bestellungsänderung empfangen	Verkäufer bestätigt Bestellungsänderung	Bestellungsänderungsbestätigung gesendet	Bestellungsänderungsbestätigung konform
Käufer	Bestellungsänderungsbestätigung gesendet	Verkäufer bestätigt Bestellungsänderung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsänderungsbestätigung
Verkäufer	Bestellungsänderung empfangen	Verkäufer lehnt Bestellungsänderung ab	Bestellungsänderungsablehnung gesendet	Bestellungsänderungsablehnung konform
Käufer	Bestellungsänderungsablehnung gesendet	Verkäufer lehnt Bestellungsänderung ab	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsänderungsablehnung
Verkäufer	Bestellung empfangen	Verkäufer nimmt Bestellung teilweise oder mit Änderungen an	Bestellantwort gesendet	Bestellantwort konform

Tabelle 29 (fortgesetzt)

Rolle	Vorgeschaltete Bedingungen	Zusammenarbeit	Nachgeschaltete Bedingungen	Geschäftsregeln
Käufer	Bestellantwort gesendet	Verkäufer nimmt Bestellung teilweise oder mit Änderungen an	Bestellantwort empfangen	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellantwort
Käufer	Bestellantwort empfangen	Käufer bestätigt Bestellantwort	Bestellantwortbestätigung gesendet	Bestellantwortbestätigung konform
Verkäufer	Bestellantwortbestätigung gesendet	Käufer bestätigt Bestellantwort	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellantwortbestätigung
Käufer	Bestellantwort empfangen	Käufer lehnt Bestellantwort ab	Bestellantwortablehnung gesendet	Bestellantwortablehnung konform
Verkäufer	Bestellantwortablehnung gesendet	Käufer lehnt Bestellantwort ab	Bestellung storniert	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellantwortablehnung
Verkäufer	Bestellung bestätigt	Verkäufer ändert Bestellung	Bestellungsänderung gesendet	Bestellungsänderung konform
Käufer	Bestellungsänderung gesendet	Verkäufer ändert Bestellung	Bestellungsänderung empfangen	Fähigkeit des Käufers zum Empfangen der Bestellungsänderung
Käufer	Bestellungsänderung empfangen	Käufer bestätigt Bestellungsänderung	Bestellungsänderungsbestätigung gesendet	Bestellungsänderungsbestätigung konform
Verkäufer	Bestellungsänderungsbestätigung gesendet	Käufer bestätigt Bestellungsänderung	Bestellung bestätigt	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellungsänderungsbestätigung
Käufer	Bestellungsänderung empfangen	Käufer lehnt Bestellungsänderung ab	Bestellungsänderungsablehnung gesendet	Bestellungsänderungsablehnung konform
Verkäufer	Bestellungsänderungsablehnung gesendet	Käufer lehnt Bestellungsänderung ab	Bestellung storniert	Fähigkeit des Verkäufers zum Empfangen der Bestellungsänderungsablehnung

5.8.5 Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante F

Tabelle 30 beschreibt die Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante F.

Tabelle 30 — Geschäftsregeln der Geschäftsprozessvariante F

ID	Beschreibung
BR-17016-1:20xx:A-1	Die Bestellung muss EN 17016-2 entsprechen.
BR-17016-1:20xx:A-2	Der Verkäufer hat ein System implementiert, das in der Lage ist, eine elektronische Bestellung zu verarbeiten und zu empfangen.
BR-17016-1:20xx:C-1	Zum Annehmen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellbestätigung senden.
BR-17016-1:20xx:C-2	Zum Ablehnen einer Bestellung muss der Verkäufer eine Bestellablehnung senden.
BR-17016-1:20xx:C-3	Die Bestellbestätigung/-ablehnung muss EN 17016-2 entsprechen.